

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich  
und wird zweimal nach hier und auswärts  
versandt.

Honorements-Preis  
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Quart 80 Pf.,  
bei Bezug durch die Post 4 Quart 50 Pf.

Insertionsgebühren

Für die halbjährliche Zeit gewöhnlicher  
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,  
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,  
für die zweifache Zeile Zeitungsdruck oder deren  
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen  
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schabeberg.

Nr. 298.

Halle, Sonnabend den 20. December. (Mit Beilagen.)

1879.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere ge-  
ehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste  
Quartal (Januar bis März 1880) mit 3 Quart 80 Pf.  
für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit  
4 Quart 50 Pf. bei Beziehung durch die Postan-  
stalten zu erneuern.

Wie bisher werden Bekanntmachungen von Be-  
hörden und Privatpersonen aufgenommen. Diefse  
Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung  
nimmt unsere Zeitungs-Expedition große Märker-  
straße Nr. 11 auch ferner entgegen; auswärtige Bestel-  
lungen erfuchen wir bei den Postanstalten unter Angabe  
unseres Zeitungstitels

Hallische Zeitung im G. Schwetschke'schen Verlage  
machen zu wollen.

Mit Bezug auf die von der obersten Postbehörde ge-  
trockene Einrichtung erfuchen wir unsere auswärtigen  
Abnehmer die Bestellung auf die Zeitung möglichst  
bald zu bewirken, damit keine Unterbrechung in der Zu-  
sendung des Blattes entstehen kann.

Halle, den 19. December 1879.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Auch in dem bevorstehenden neuen Quar-  
tal wird unsere Zeitung täglich zweimal  
(das Hauptstück Mittags, die Beilagen  
Abends) nach hier und auswärts versandt  
werden.

Unser Sonntagsblatt wird mit dem  
bevorstehenden neuen Jahr eine Erweiterung  
erhalten und jedes Mal einen Bogen stark  
erscheinen.

## Die parlamentarische Geschäftstheorie.

Wir stehen nicht vor dem Schluss der ersten und weit-  
aus größten Hälfte der Vantagsession. Trotz der ange-  
strengtesten Thätigkeit ist es leider nicht gelungen, mit den  
vorliegenden Arbeiten so weit aufzurücken, daß man eine  
glatte Erledigung des noch zu bewältigenden Stoffes  
während des Restes der Session voraussehen könnte. Von  
großen Vorlagen ist nur die über die Eisenbahnverkef-  
tigung vollständig erledigt worden; aber schon ist eine  
zweite Eisenbahnvorlage aufgetaucht, welche die Zeit des

Abgeordnetenhauses im Januar aufs neue stark in An-  
spruch nehmen wird. Das Budget ist zu einem großen  
Theil durchberathen; noch aber ist namentlich der Etat des  
Kultusministeriums, der aus naheliegenden Gründen zu  
eingehenden getrauderten Verhandlungen führen wird,  
nicht erledigt, und an den Etat werden sich die wichtigsten  
Fragen anknüpfen, die mit dem Gesetzentwurf über die  
Verwendung der Reichserschüsse zusammenhängen. Von  
den Steuervorlagen, Communalsteuer, Schanksteuer und  
Bekämpfung der Wandalerei, sind die beiden ersten zwar  
in den Commissionen durchberathen; aber sie treten noch  
keineswegs in einer Gestalt vor das Haus, die eine rasche  
Annahme verbürgt; bei dem Schanksteuergesetz namentlich  
wird man das Zustandekommen sehr bezweifeln müssen;  
der Gesetzentwurf über die Bekämpfung der Wandalerei  
ist überhaupt erst vor einigen Tagen eingegangen und noch  
gar nicht in Angriff genommen; das Fels- und Festpolizei-  
gesetz ist für diese Session gefallen. Sehr gering sind fer-  
ner die Aussichten, über den großen Complex der Verwal-  
tungsreformgesetze in dieser Session zu einer Verändigung  
zu gelangen; nicht als ob die Grundlagen zu einer solchen  
fehlen, allein es wird beim besten Willen die Zeit mangeln,  
einen so schwierigen und wichtigen Gegenstand mit der  
notigen Sorgfalt zu beraten. Bekanntlich hat es sich  
nicht ermöglichen lassen, die erste Lesung der Verwaltungs-  
gesetze noch vor Weihnachten vorzunehmen; sie wird  
möglicherweise bald nach Neujahr abgehalten werden; denn wenn  
man auch auf eine Erledigung des Gegenstandes in dieser  
Session nicht hoffen können, so ist doch eine allge-  
meine Auseinandersetzung über die Grundzüge, nach denen  
der Minister Graf Eulenburg die Verwaltungsreform vor-  
zuführen gedenkt, unerlässlich und von höchstem Wert.  
Vor dem 8. Januar werden die Sitzungen des Abgeor-  
nenhauses nicht wohl wieder eröffnet werden können und  
es bleiben noch, wenn der Reichstag zu seiner regelmä-  
ßigen Zeit in den ersten Tagen des Februar einberufen wird,  
nach Neujahr für den Landtag knapp vier Wochen übrig.  
Angesichts dieser kurzen Zeit und des gewaltigen Arbeits-  
stoffes wird man die Geschäftslage keineswegs eine günstige  
nennen können.

## Telegraphische Depeschen.

Wien, 18. December. Die vom Präsidenten  
Schmerling an den Kaiser gehaltene Ansprache drückt  
die tiefste Ehrfurcht und treueste Ergebenheit für den Kaiser,  
sowie die eifrigsten Wünsche der Delegation  
anlässlich des Jubeljahres im Frühjahr aus und fährt so-  
dann fort: Die Aufgabe der Delegation ist bedeutend, denn  
sie soll die Anforderungen prüfen, die für die Vertretung  
Oesterreichs auf dem völkerrrechtlichen Gebiete und für die  
Verantwortung zur Wahrung der Sicherheit und des Be-

standes des Reiches gestellt werden. Die Aufgabe ist auch  
eine schwierige, weil auch die finanziellen Hilfsquellen und  
die Leistungsfähigkeit der Bürger in sorgfältiger Ermö-  
gung zu ziehen sind. Aber diese Bedenken dürfen und werden  
in Delegation nicht abhaken, mit aller Kraft an ihre  
Pflichten zu gehen. Es kann vorausgesehen, daß auch die  
Regierung bei ihren Vorlagen den Zeitverhältnissen nach  
jeder Richtung hin Bedingung entgegen hat und daß da-  
durch eine Uebereinstimmung ihrer Resultate mit den ge-  
richtigen Erwartungen der Delegation herbeigeführt wird.  
Mit dieser Hoffnung dürfen wir eine gezielte Lösung  
schwebender Fragen entgegen sehen. Die Ansprache schließt  
mit der Bitte um das Vertrauen der Reichsversammlung. — Die  
Antwort des Kaisers auf die Ansprache der beiden  
Präsidenten der Delegationen lautet:

Ich danke Ihnen für die Versicherungen treuer Zuneigung,  
welche Sie mir so eben ausgesprochen haben und die mich stets mit  
gleichem Freude und Begeisterung erfüllen. Nicht minder herzlich  
danke ich für die Erinnerung an die Schicksale Ihrer Vater-  
land, welche Sie mir und der Kaiserin und Königin so unergründlich  
und trübende Beweise der Liebe und Anhänglichkeit Aller Ihrer  
treuen Väter gebracht hat. Es gereicht mir zur großen Freude,  
Ihnen auch diesmal sagen zu können, daß die Beziehungen der  
Monarchie zu allen auswärtigen Mächten fortbauend die freundschaft-  
lichste sind. Ich hoffe, daß die Segnungen des Friedens  
Ihnen Völkern ungetrübt erhalten bleiben werden. Das innige  
Gemeinschaften mit dem deutschen Kaiserthum bietet mir eine ver-  
heißungsvolle Gewähr, daß jene allgemeine Beziehung eintreten  
werde, welche der friedlichen Arbeit ihre volle Entfaltung sichert.  
Wenn auch die Nachwirkungen des Krieges in den Gebieten des  
südlichen Reiches nicht beenden sind, daß doch erwartet werden,  
daß die consequente Durchführung des Berliner Vertrages auch auf  
der Balkanhalbinsel den vollen Frieden und in seinem Gefolge  
bessere Zustände bringen wird. Meine Regierung hat mit Ernst  
und Sorgfalt die Aufgabe verfolgt, den durch Vernachlässigung und  
die Wirren von Jahrhunderten schwer geprüften Ländern Böhmen  
und Serbien die Möglichkeit der Entwicklung, Sicherheit und  
Cultur zu gewähren. Bei dem fortgeschrittenen Grade der Entwickelung  
werdes und nachdem in Ausführung des Berliner Vertrages im  
vollsten Einvernehmen mit Sr. Majestät dem Sultan die Befehle  
einiger Bestimmungen im Sanjak-Ruband, Tans, der mülter-  
kaiserlichen Führung und Gollung Ihrer Truppen friedlich erfolgt ist,  
sowohl Sie im Laufe des Jahres und jüngst abmalen beträcht-  
liche Verminderungen des Truppenstandes in jenen Ländern  
eintreten lassen. Es ist dadurch möglich geworden, die Ausgaben für  
die Occupation in nachstehender Weise herabzusetzen. Was ich im  
vorigen Jahre als ausserordentliches Ziel bezeichnete, daß die Bemalung  
von Böhmen und der Herzegovina aus den Mitteln dieser Länder  
betrieben werden könne, geht bereits in diesem Jahre seiner  
Vollendung entgegen. Die Ordnung in der Verwaltung und die  
Sicherheit in den Reichsgebieten werden die reichlichen Hilfsmittel  
dieser Länder in zunehmender Maße erfordern. Aus den Vorlagen,  
welche Ihnen meine Regierung zur verfassungsmäßigen Behandlung  
übergeben hat, werden Sie entnehmen, daß dieselbe der Finanzlage  
der Monarchie volle Rücksicht entgegen und alle Anforderungen ausge-  
glichen hat, welche nicht durch die Wir und Ihnen gleich liegenden  
Interessen der Monarchie und durch die Stellung, welche sie unter  
den anderen Mächten einnimmt, unabwendlich geboten erdienen.  
Für erprobter Patriotismus, Ihre bewährte Einnahme werden Sie in  
der Erfüllung Ihrer verfassungsmäßigen Pflichten stehen. Ich  
vertraue darauf und bitte Sie auf das herzlichste willkommen.

## Samuel Brahmans Wehekrone.

Eine einfache Weihnachtsgeschichte  
von Georg Buchholz.  
(Schluß.)

„Sie spotten meiner noch!“ jammerte kläglich die Aermste,  
welche, als sie von dem Baumeister in einem Heite ihres Noten-  
scheites ihre Handschrift aufgefunden sah, die er von anderer  
Seite her kannte, total den Kopf verloren und sich durch ihr  
Benehmen so bloßgestellt hatte, daß an einen ehrenvollen Mäd-  
chens nicht mehr zu denken war. Von Neuen frönte ihrer  
Augen Tränenbächen mit Gewalt.

Da kam es über ihn, das gewaltige Gefühl, welches an  
Höhe und Mächtigkeit nur der Mutterliebe nachsteht, die echte  
Liebe zum braven Weibe nämlich, da umfaßte er das zitternde,  
schluchzende zarte Wesen, nahm leise die Hände von dessen  
Augen, sah tief in sie hinein und beugte sich, den schmerzlich  
judenden Mund zu küssen, so ehrbar und jählich, wie er nie  
gethan und nie zu küssen sich zugetraut hatte.

„Sahst Du den langen barchen Gesellen lieb, mein Täu-  
chlein?“ flüsterte er. „Magst Du ihn leiden, den grimmen  
Goliath, der nun zum jähnen Olan geworden und bittend  
seinen holden Schatz anfleht, er möge die Arme um seinen Rachen  
legen und ihm leise in's Ohr flüstem, daß er sein Weib, sein  
gutes, getreues Weib werden und mit ihm getreulich freud-  
lich und Leid tragen will? Courage, Courage, mein herziges Lieb!“

„Sie that, wie er verlangte. Schlichtern, unendlich lieblich  
in ihrer Verschämtheit flüsterte sie ihm zu, daß sie ihn gern ge-  
habt, vom Tage an, da er sich das erste Mal gesehen, ihn  
aber lieb genommen habe, als er ihn das erste Mal gesehen, ihn  
freundschaftlich annahm. Von ihrem Vater, von Freunden und  
Freundinnen war ihr das Wesen des weichen Mannes in allen  
Tonarten gefungen worden, wußte nur jenseits durch den Him-  
mel auf sein verdorrenes Jungelstümchen etwas trüben Klang  
erhielten.

So war es gekommen, daß sich das junge Mädchen einem  
gutmüthigen Greis machen zu können erlaubte, jamaal von ihm  
nicht darauf gerechnet worden konnte, jamaal mit dem Heilichen  
zusammen zu treffen. Mit verlegtem Gesichte, aber ihn tapfer  
dabei anblickend, gestand sie ein, die leise Hoffnung im tiefsten  
Grunde ihres Herzens gehegt zu haben, möglicherweise durch  
ihren absonderlichen Gehahren ihren Wünschen eine goldene Brücke  
bauen zu können.

Es ist eine sonderbare Sache um das Thun liebender  
Leute. Sie hören nur sich, sie sehen nur sich und vergeßen  
äthers als gut ist, wie der Zeiger der Uhr nicht und wo sie  
sich befinden.

In derartige Vergeßlichkeit versunken waren Samuel und  
sein Lieb. Sie standen in trauriger Umarmung, hörten nicht,  
wie die Portiere der Thür zum Nebenimmer zurückgeschlagen  
wurde und sahen nicht den listig lugenden Kopf des kleinen  
Otto erscheinen.

Erstreckt aber saßen sie sich auseinander, als sie die helle  
Stimme des erstauenten Knaben rufen hörten: „Großpapa, Groß-  
papa, sie hüßen sich!“

Das verstörte Gesicht des eilig erscheinenden Stadtrathes  
würde für einen unbeteiligten Zuschauer gewiß sehr amüsan-  
t gewesen; für Samuel aber war dieses Anblick nichts weniger  
als spotthaft und auch dem Töchterchen kam es verwehrt er-  
scheint vor.

Der alte Herr machte eben Wiene, den grimmig gelassenen  
Mund zu öffnen und den funkelnden Augen Bornesblitze zu  
entzünden, als sich der wackere Baumeister mannhaft der ihm  
anhaftenden Befangenheit entzogene, seines Mädchens Hand er-  
griff und in Gemeinschaft der Dolben den Schwiegerpapa in  
seine so energisch zu Liebe ging, daß derselbe einen halben Schritt  
zurücktrat und nicht wußte, ob er sich wundern, ärgern oder  
freuen sollte. Als er aber Samuel richtig und zugleich bewegten  
Tonos sagen hörte: „Dies er meine Braut, deren Hand Sie mit  
hoffentlich ebenso wenig verweigern werden, wie die Gans, Sie  
von diesem Momente an „Schwiegerpapa“ zu nennen,“ da fuhr:

ihm ein heftiger Schreden darat in die Glieder, daß er sich  
gegen und in die flugenden Worte ausbreiten mußte: „Magst  
Guth der Weib, mich durch solche Komödie zu alteriren! Schlechter  
Bis... sehr schlechter Bis!“ Sorgenvoll schüttelte der  
ausser Fassung Gerathene das Haupt und sah die Gescholtenen  
verwundert an.

Die Tochter versuchte ihrem Vater den Standpunkt klar  
zu machen. Sie hörte vor ihm stehen, ergriff seine Hände und  
sagte, vor Freude bezaubelt nieder: „Es ist kein Scherz, mein  
Guth Papa, sondern die laute Wahrheit! Wir, der große  
Mann da und ich, das schwache unbedeutende Mädchen, haben  
uns lieb, wollen uns heirathen und bitten Dich herzlich, nichts  
gegen unsere Liebe zu denken und zu sagen, sondern uns Deinen  
Segen zu geben!“

Und jählich hüfte sie dem alten Manne die weissen Hände.

„Aber Du kennst ihn ja nicht, er kennt Dich nicht! ...  
Ist denn die Welt mit einem Male anders als ehedem gewor-  
den? Liebt und heirathet man denn heutzutage per Dampf?  
Zwei Tage, nein, noch nicht einmal zweimal 24 Stunden  
kennt man sich — dann kommt man und spricht von Verlobung!“  
Grete, ich habe Befehrses von Dir erwartet! Herr Baumeister,  
Sie sind sehr zu Ihrem Wohlwille von mir verlaunt worden!“

Der Herr Baumeister schmunzelte mit abgelegener Sicher-  
heit, setzte sich nicht an den Grollenen und erklärte ihm, wie  
Alles gekommen war und daß es so gekommen, wie es kommen  
mußte.

Und der alte brave Mann legte die rechten Hände der  
Beiden zusammen und gab ihnen seinen Segen, in welchem ihm  
helle Freudenstrahlen über die ungeligen Wangen rannen.

Das Häubchen aber schaute verunruhigt auf die in Thänen  
schwimmende Gruppe und bekam es mit der Angst zu thun, so  
daß es plötzlich laut aufriefe, als ob es am Spieße säße.

Solches brachte Humor für die Herzen der gelückten  
Glücklichen. Sie lachten und bedenkten dem Knaben, handte  
sich um eine Verlobung mit baldiger Hochzeit im Hintergrunde,

Paris, 18. December. Die Kammer lehnte mit 257 gegen 226 Stimmen den Antrag Keller's ab, welcher auf Wiederherstellung des Gebiets für Erzbischofe und Bischöfe abzielte, und hielt im Uebrigen alle von ihr beschlossenen Budgetfragen aufrecht unter Ablehnung der Änderungsanträge des Senats.

London, 18. December. Der „Times“ wird aus Kandahar vom 17. d. gemeldet, daß ein Zusammenstoß der eingeborenen Truppen von Herat mit denjenigen von Kabul unweit Herat stattgefunden habe. Der Ausgang des Kampfes sei unentschieden geblieben; insofern hätten die Truppen von Kabul den Gouverneur gefangen genommen, einen neuen Gouverneur proklamiert und die Citadelle von Herat besetzt.

Warschau, 18. December. (M. 3.) Die russische Regierung genehmigte die Sammlung von Beiträgen für Oberschlesien. Sämtliche hiesige Zeitungen veröffentlichten warme Aufrufe zur Einsetzung von Beiträgen für die Nothleidenden Oberschlesien.

Mons, 18. December. In die fünf Kohlengruben zu Duaregnon haben 2700 Arbeiter die Arbeit niedergesetzt.

Madrid, 18. December. Die Journale veröffentlichten eine Erklärung der der Minorität angehörigen Deputierten und Senatoren über ihre Nichttheilnahme an den Sängungen, worin dieselben in Adresse stellten, daß ihr Austritt durch politische Gründe veranlaßt sei.

Konstantinopel, 17. December. Die griechischen Kommissare haben den türkischen Delegirten ein Memorandum überreichen lassen, in welchem eine neue Grenzlinie im Norden der Thäler des Salamas und Peneus vorgeschlagen und von den türkischen Delegirten die Aufstellung einer definitiven Grenzlinie für die nächste Sitzung der Konferenz gefordert wird. Geschiehe dies nicht, so würden die griechischen Kommissare die Abhaltung einer neuen Konferenz für unzulässig erachten und von ihrer Regierung neue Instruktionen erbitten.

Nikares, 17. December. Senat. Der Minister des Auswärtigen, Boretsch, beantwortete die Interpellation bezüglich des Abbruchs der Unterhandlungen über den Rückkauf der Eisenbahnen dahin, daß in einem zweifelhafte Kontrakte Abänderungen nur mit Einwilligung der Kontrahenten gemacht werden könnten. Bezüglich einer Aenderung des Vertrages fanden gegenwärtig Verhandlungen mit Berlin statt und es sei daher erwünscht, daß die Verhandlungen des Senats über die Eisenbahnkonvention einstweilen suspendirt würden.

### Deutsches Reich.

Berlin, den 18. December.

Se. Majestät der König haben geruht: dem Schullehrer Baumann zu Upleben im Kreise Sangerhausen den Acker der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenollern; dem pensionirten Gerichtsboten und Refektor Augustin zu Halle a. S. das Altsilber Ehrenkreuz; sowie dem Wirthechafts-Inspektor Glombitz zu Mosen im Kreise Neisse die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Prinz Wilhelm von Preußen hat sich gestern Abend durch einen Fall eine leichte Kontusion des rechten Beines zugezogen, die ihn einige Tage an das Bett fesseln wird.

Die Majorität des Abgeordnetenhauses hat heute durch Beschluß der Debatte die Minderheit in der Vertretung ihres Stanzpunktes in einer als recht rüchsiges amphoteren Weise beschränkt. So wurde dem fortschrittlichen Abg. Biebold, der doch als Vorkämpfer der Stanzpunktenerklärung zu Ehrling begündeten Anspruch hätte geltend zu machen, das Wort abgelehnt; ebenso dem konservativen Abg. Stengel und verschiedenen anderen Vertretern der Minderheit. Den Freiconservativen, von denen ein Theil mit der Minorität ging, ist auf diese Weise eine Darlegung ihres Stanzpunktes überhaupt unmöglich gemacht worden. Hervorgehoben zu

was in's Sonderbarte übergeht hieser, der Baumeister sollte des Büchens Dinkel werden.

Aber das ist er ja schon! behauptete der kleine Mann, sich die Thränen an den Augenlidern wischend, durch diese Worte bekannntend, wie sehr er unglücklich war.

Samuel schreute im Meere der Bonnen, in demselben sein eine Unklarheit heraufzukommen, wie es sich für einen Staatsbaumeister von Gottes und Reichs wegen eigentlich nicht schickte. Denn ihm bei diesem Charakter der Welt im Schlaf im Nacken geflossen und seinem Thun markigen Charakter aufgedrückt hätte, so würde ihm seine Natur dieses zweifelhafte Verhelfens viel leicht nicht geduldet haben; fernermal sei aber selbst in glücklicher Anwesenheit Gotteslichte leistete, hatte sie gar nicht nötig, das Treiben des Herzenschleiers mit dem Namen drücklicher Liebe und Barmherzigkeit zu bedecken.

So das Glück mit seinen Zauberschwingen Erleuchtend freist, stellt sich, langsam, leise heranziehend, süße Wehmuth ein. Sie macht das Jauden der Herzen verkommen, läßt die freudestrahlenden Augen trüben, nach innen gedrehten Blick annehmen und bewegt die Weseln, in Tiefen des Hüllens hinabzuziehen, welche unermesslich und bis zum Grunde noch von seinem Bergmann befehen wor'en ist.

Wehmuth kam auch über die Newerbeloten. Sie stellte sich ein, als von ihnen die für sie bestimmte Wohnung in Augenlicht gekommen wurde, welche seiner Zeit die Eltern Otto's inne gehabt hatten. Angesichts der reich angelegten, anheimelnden Zimmer, die in ihrem Paradiesen ein laust mahnendes memento mori präsirten, stellte sich eine Stimmung ein, welche die Lippen und die Augen trübten werden ließ. Hand in Hand, keines Wortes mächtig, durchschritten Samuel und Margarete die Gemächer, vor demjenigen umflehend, wo die Lager standen, welche einst Altäre der Liebe gewesen und zu solchen des Todes geworden waren.

Danzen im Gange, der unmittelbaren Einwirkung der Trancheit entrikt, umhulste das Mädchen den Geliebten, bitterlich meinend und sich doch glücklich fühlend, dem gepreßten Herzen auf diese Weise Luft verschaffen zu können.

Samuel war ganz der Mann dazu, die Stimmung seiner Braut zu verstehen und zu würdigen; er war aber auch anderer, jeits im Stande, Trost zu spenden und schließlich frohes Leben auf das Antlitz seiner Holden zu zaubern.

Der Tag verging und der Abend kam. Des Weihnachtsbaumes Lichter erhellten die Gesichtszüge glücklicher Menschen, welchen das verheißene „Friede auf Erden!“ wahr geworden war.

worden verbietet, das auch die früheren Minister Falk und Hohrecht für den Antrag Gneiss stimmten, Dr. Achenbach aber dagegen. Im Uebrigen stimmten Conservative, Centrum, Polen geschlossen gegen, Nationalliberale, Fortschritt und die „wilden“ Liberalen geschlossen für den Antrag Gneiss.

Am Schlusse der am 17. Abends zu Ehren des Bundesauschusses gegebenen Tafel, an welcher die meisten Mitglieder desselben Theil nahmen, hielt der Statthalter des Kaisers, General-Feldmarschall Freiherr v. Mansteuffel, folgende Ansprache:

Ich kann die Herren des Bundesauschusses, die ich zum ersten Male die Freude habe an meiner Tafel zu sehen, nicht herzlich loben, ohne ihnen ein herzlich Willkommen zu sagen. Vielen von ihnen mag es schwer geworden sein und noch schwerer werden, unter den gegebenen Verhältnissen und den gegebenen Bedingungen hier zu sitzen. Das Sie das thun, ist eine Bewährung von wahrem Patriotismus. Denn sei es von mir, den Herren rüster zu wollen, die Gesandten heute den Rücken wenden, ihre Kinder nicht auf heimathlichem Boden erziehen, nicht inmitten der Sitten und Bräute des Landes aufwachsen lassen, oder diejenigen, welche in Groll über die Gestaltung der Dinge sich halten, denn den Verhandlungen der Kräfte der Bundesauschusses, aber die Beschlüsse, die für ihr Wohl gesprochen über die Emigration. Ihnen hat ihr Reich nicht von für gehabt, den Kauf der Dinge hat sie nicht geachtet und schon Achilles hat sich Selimullen mit dem Tode des Freundes begnügt und seine Waffengraben sich doch wieder anschließen. Ich möchte und hoffe, daß alle folgenden Opfer die Rechte für Gesandten bald wiedergewonnen werden, die sich ihm jetzt entgegen. Sie meine Herrn Mitglieder des Bundesauschusses, bitte ich, den Ausdruck meiner warmen Anerkennung des elbschloßlichen Patriotismus, den Sie durch ihr Herein kommen, freundlich anzunehmen. Und was erlaube ich mir, daß ich von mir selbst und meiner persönlichen Auffassung über unser Verhältnis spreche; wo dies mit voller Offenheit, denn Sie müssen wissen, wie es in meinem Innern ausseh. Meine Frau war krank, als ich im April kam, sie ist mir wieder gesund und hat sich von der Krankheit der Reife nicht mehr erholen können, die ich früher geahnt als die Reife es erwartete. Da ist mir aus allen Theilen des Landes und aus allen Ständen Theilnahme erwiesen worden, ohne daß ich und meine Frau gekannt waren. Kein menschliches Wohlthat am Gehalt des Reiches hat mir zum Ziel eine Bewährung und die Achtung der Gesandten, die in den letzten Wochen in meinem Innern durchgeschlagen. Die Sehnsucht, in meinem Alter mich zurückziehen, das Sie mir pflegen und der Erinnerung allein zu leben, wurde mächtiger und mächtiger. Aber im Beginn meiner Übernehmungen des Reiches, bereit, mich zu begeben, und ich wieder meiner Betrachter, noch war es im Gange der Emigration. Ich will mit Gottes Hilfe hier werden über diese unanständige Centralität, und wie die Dagen von Benedic minimalis sich mit dem Reich verhalten, mit ich werden um die Gesandten bringen und will mich in der Emigration setzen. Ich möchte mich für die Emigration in der Vergangenheit und in der Vergangenheit des Reiches erfahren, denn die Gesandten in sich occupirten, sein annectirten Band. Es ist nach einem Kriege, der Deutschland aufgedrungen wurde, einem von Reuen befreit, man könnte sagen: rohmüchtig, und von wechlicher Bedeutung und das. Der Kaiser hat sich nicht nur durch die nach blutigen Kämpfen dem Deutschen Reich zugegeben und von da an liegt dieses mehr und mehr wurde die erste weltliche Macht. Als es dann von dieser Weltstellung herabkam und die Centralgewalt zu schwach geworden war, um die Grenzen des Reiches mit dem Reich zu behaupten, bereit, einen Theil zu verlieren und zuletzt kam selbst Straßburg — und mir scheidet es in das Herz, diese alte deutsche freie Reichstadt noch nicht in dem Bundesauschusse vertreten zu sehen — kam selbst Straßburg an Frankreich, und jetzt beim Abbrücken des Deutschen Reiches, ist die Gesandten zum wieder zugehört. So ich mich in ein glückliches Domes für Deutschlands Zukunft. Das diese Verhältnisse überhaupt in der Folge großer Reichthümern geschah, bringt der Gang der Weltgeschichte mit großem Recht darin, daß die Posten bei unferem vielen ständigen Soldaten, daß wir es wissen, wie von dem Reich zu leben, bereit, einen Theil zu verlieren und zuletzt wieder das Gefühl der Völler. Diesen Gesandte war nun auch Gesandten verfallen, aber von dem Augenblicke an treten seine alten Pflichten wieder ins Leben; nie hat es diese vertrieben. Müßig freilich war es, die Gesandten zu vertreten, die Gesandte hatte das Recht, bereit, einen Theil zu verlieren, mit allen Kindern, die das Reich bilden, daß es inmitten derselben seinen Platz wieder einzunehmen; doch wie bei allen Staaten- und Wächteränderungen, die den jüdigen das Betroffenen nicht nur in materieller Beziehung, sondern vor Allen in der Hinsicht des Gewisses anstrengt, so lebend sich auch die Gesandten in solcher Bewegungsbereitschaft. Da wollen wir ernstlich und offen zusammenhalten, das Schwere uns gegenseitig tragen helfen und vereint dahin streben, durch weiches Wohlthun und richtige Erkenntnis der Verhältnisse dieser Weltregierung, bereit, abzutreten, wobei ich das erziehe, daß jüdisch ich mir die Berechtigung zu, das hohe Wort zu pflegen

Es kam die Nacht und drüben den Helben dieser Historie von der Seite seiner Geliebten, die ihm nicht nur heylliche Küsse, sondern auch ihr Blut und eine Lode ihres schönen braunen Saars mit auf den Weg gab.

Die Stammreihe besuchte Samuel nicht. Directen Schwertes ging er nach Hause, inwendig mit sich vollkommen darüber im Klaren, daß er ein Unthätiger erster Sorte und gleichzeitig ein heyllich schlechter Zungenschlag sei. Ueber die letztere Eigenschaft gänzte er sich glücklicherweise nicht im mindesten. Er liebte ja mit ganzen Herzen. Das thut er auch, als er jährtliches Bildes die Hüge des erhaltenden Portraits durchmusterte und in die ihn so sehr bezaubernden Märgenungen blide, welche ihm geheimnisvolles Licht leuchtender Tage zu flüchten schienen. Und als er das Papier enthielt, welches die braune Lode vom Haupte seines holden Schatzes barg, und geschrieben fand: „Meinem lieben herigen Samuel zur freundlichen Erinnerung! Die Inhaber des V, welche nicht nur auf den Namen Margarete, sondern auch auf den legendarischen „Veronica“ getauft ist.“ da hüchtete ein glückliches frohes Wädel über das Antlitz, dessen Lippen die künftigen Worte leise flüster.

Samuel Brauchmann war besetzt, glücklich besetzt. Der ehemals arme Arbeiter glaubte inbrünstig, der ehemals grimmige Bekämpfer des Ungeheuerlichen war zum glühenden Anbeter eines Mädchens geworden. Noch mehr, aus dem ehemaligen Prosaisten wurde ein Poet. An der Stelle der Nacht dächte Samuel folgende Zeilen:

Dich möcht' ich vor der Welt bewahren  
Und ihren Nagen immerzu,  
Für dich möcht' ich Alles ich erlahen,  
Wenn ungetriht nur Deine Ruf!

Mit allen Kräften wolt' ich streben,  
Dass fern Dir bliehe der Menschen Thun —  
Es müßte sich Dein ganzes Leben  
Ein unbedenktes „In mir Nuhn!“

Apollo, der Gott der Mufen, nahm das Poem günstig auf, zum Beweis, seine mehr schön als brave olympische Schwesler, sich günstig über dasselbe äußerte, weshalb er die Götter des Schalles und des Trambes beauftragte, sich des liebesgriffenen Dichters hilfreich anzunehmen. Solches geschah. Samuel, der Bekämpfer, schloß süßen Schlaf und träumte seligen Traum.

und der Erinnerung zu leben, bis dahin aber rufe ich heil und laut in die Deutsche Reich hinein: „Gieß-Bezirgen hoch!“

Der Saal wurde von dem fast vollständig anwesenden Abgeordneten mit tiefer Bewegung und wachsender lauter Zustimmung aufgenommen.

Der Provinzial-Landtag der Provinz Sachsen ist zum 4. Januar t. 3. nach Merseburg zusammenberufen.

Die „Germania“ schreibt: „Seit einigen Tagen wird in verschiedenen Formen die Apokalyptik colportirt, daß die Verhandlungen zwischen dem papstlichen Stuhle und der preussischen Regierung als gescheitert zu betrachten sei. Dem gegenüber können wir nur wiederholen, daß die Verhandlungen fortgesetzt werden, von einem Scheitern derselben also nicht die Rede sein kann. Willkürlich wird die nummehr erledigte Rückkehr des Hofmarschalls, Prinzen Reuß, nach Wien die Verhandlungen in ein etwas ruhigeres Tempo, als sie bisher zu unserm Bedauern einbieten. Specially die Nachricht der „West. Zig.“ daß die Verhandlungen durch die Borderung der Rückkehr der Jesuiten nach Deutschland seitens der Curie einen Stillstand erfahren hätten, wird von der „Germania“ als lächerlich abgethan.“

Der § 1 des Gesetzes vom 19. Juli 1879 betreffend die Steuerfreiheit des Brauntweins zu gewerblichen Zwecken ermächtigt den Bundesrath, für Brauntwein, welcher innerhalb des Gebietes der Brauntweinsteuergemeinschaft zu gewerblichen Zwecken, einschließlich der Essigbereitung, verwendet wird, unter den von ihm vorgeschriebenen Bedingungen und Kontrollen die Brauntweinsteuern nach demjenigen Satze zu vergüten, welcher bei der Ausfuhr von Brauntwein vorgeht wird. Unter Bezugnahme hierauf hat der Reichsminister dem Bundesrath den Entwurf eines Regulativs, betreffend die Steuerfreiheit des Brauntweins zu gewerblichen Zwecken zur Beschlußfassung vorgelegt. Die wichtigsten Bestimmungen des Entwurfs, welcher 27 Paragraphen umfaßt, gehen dahin:

§ 1. Für Brauntwein, welcher innerhalb des Gebietes der Brauntweinsteuergemeinschaft zu gewerblichen Zwecken Verwendung findet, wird eine Vergütung der Steuer nach dem bei der Brauntweinsteuern geltenden Satze unter den nachstehenden Bedingungen und Kontrollen gewährt. — § 2. Erzeugnisse von Brauntwein darf zu allen gewerblichen Zwecken, ausgenommen die Bereitung von 1) Seiden 2) Parfümerien, 3) alkoholhaltigen Fabrikaten, welche zum menschlichen Gebrauch dienen oder dienen können, verwendet werden. Die unzulässige Verwendung der bemängelt nach dem zeitigen Stande der Fabrikation zur Erzeugung von Seiden, Seidenstoffen, Seidenwaren und Seidenstoffen sind in einer besonderen Anlage angegeben. — § 3. Die Vergütung der Steuererstattung ist dadurch bedingt, daß der Brauntwein vom denaturirt d. h. zum menschlichen Gebrauche untauglich gemacht worden ist. Die Denaturirung erfolgt durch Vermischung mit 10 Prozent Sulfat, welches nicht im § 2 für bestimmte Gewerbe eine andere Berechnung zugelassen ist. Fabrikanten, welche zu ihren Erzeugnissen theils mit 10 Proz. Holzgeist denaturirt (metaphysirt), theils in anderer Weise denaturirt Brauntwein verwenden, müssen die betreffenden Sachverhalte in getrennten Abtheilungen feststellen. — § 4. Personen, welche wegen Zusammenhanges gegen die Abgabebefreiung bestraft worden sind, können die in dem Regulativ vorgesehene Vergütung nicht verlangen, bis sie sich gerechtfertigt haben. — Es folgen dann noch § 5 bis § 26 besondere Bestimmungen über Steuererstattung für den mit 10 Prozent Sulfat denaturirt (metaphysirt) Brauntwein. § 27 bestimmt, daß die Verhandlungen über die Vorarbeiten des Regulativs, soweit das nicht eine andere Strafe verurteilt ist, nach § 3 und 4 des Gesetzes über die Steuerfreiheit des Brauntweins zu gewerblichen Zwecken im Betreff der Steuererstattung werden. Die beabsichtigten Abgaben wird als Hauptbedingung des Regulativs bestimmt, einmal festzusetzen, für welche Gewerbe nach dem zeitigen Stande der Fabrikation die Verwendung steuerfreien Brauntweins zu gewerblichen Zwecken zu erlassen ist, sodann aber die Bedingungen und Kontrollen zu bestimmen, an denen die Vergütung der Steuerfreiheit im Interesse der Abgabenerhebung geschnitten werden muß.

Wie die „Flüster Zig.“ meldet, hat die horige liberale Wahlverein einen Abkopplungs gegen die Wahl des Regierungspräsidenten v. Schlieckmann zum Reichstagsabgeordneten wegen einer sehr großen Zahl angeblich vorgemerkter Ungesetzlichkeiten beschlossen. Die Majorität zu Gunsten des Gewählten betrug nur 57 Stimmen.

Halle, den 19. December.

Zufolge der Einladung des vereinigten Comités des Bürger- und des liberalen Wahl-Bereins hatten sich am gestrigen Abend ca. 30 Herren beauf der Verhörung über die am 29. December im vierten Bezirk der dritten Abtheilung vorzunehmende Stadterverordneten-Wahlwahl im Saale des „Prinzen Karl“ eingefunden. Im Namen des erwähnten Comités hielt zunächst Herr Maurermeister Friedrich eine Ansprache an dieselben, indem er dem Bedauern Ausdruck gab, daß die Verammlung leider nicht in die Formen einer öffentlichen gehalten werden, sondern lediglich in den Geleisen einer vertraulichen, zwanglosen Verhörung und gegenseitigen Meinungs-Austausches verlaufen könne, da es infolge eines Verhehens unterblieben sei, die polizeiliche Anmeldeung derselben zu bewirken. Es wurde demgemäß vorgeschlagen, man möge weder einen Vorwissen erlangen noch ums Wort bitten, das letztere aber trotzdem ad libitum ergreifen und sich über die eventuell als Mandatanten gewünschten Persönlichkeiten aussprechen. Das geschah denn auch und es wurden dabei vor Allen 3 Namen genannt, nämlich diejenigen des Hrn. Dekorationsmaler Zanter, bekanntlich des Candidaten des Bürger- und des liberalen Wahl-Bereins, des Hrn. Zimmermeister Loef und des Hrn. Stadtrath a. D. Wiesner, welcher letztere bekanntlich bereits früher einmal Stadterverordener, vordem aber Jahre lang Stadtrath in Neustadt-Magdeburg gewesen ist. Die meisten der Anwesenden schienen in erster Linie für Hrn. Zanter zu stimmen. Eine förmliche Abstimmung konnte nicht, eben wegen Mangels der Definitivität der Verammlung, nicht vorgenommen werden. Zum Zwecke der Nachholung einer solchen wird Hr. Friedrich für den 27. December eine anderweitige Verammlung einberufen und das Resultat derselben am Tage darauf, weil wegen des Sonntags eine Veröffentlichung durch die Zeitungen nicht mehr möglich ist, den einzelnen Wählern durch Circulars bekanntgeben.

Deutsche Gewerbe.

Ueberlicht der Blätter des 18. December. Das Barometer ist über Nord- und West-Guropa geiegen, sonst wenig verändert. Ein Gebiet hoher Luftdrucke mit vorwiegend heiterem, jedoch stark nebligem Wetter und leichter Aufwindung erstreckt sich von den britischen Inseln über Central-Guropa nach dem Schwarzen Meere bis zum Ende des Mittelmeeres. Central-Guropas, sowie die sehr warme Bitterung über Nord-West-Guropa dauert fast ununterbrochen fort. Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachgekommenen Städten folgende: in Saporanda — 8,4, Petersburg — 2,2, Hamburg — 5,7, Wien — 2,9, Karlsruhe — 15,5, München — 17,5, Belpzig — 18,7, Berlin — 5,8.



# Grosser Ausverkauf.

In Folge Separation mit meinem Schwager wird der Ausverkauf meines bedeutenden Lagers, bestehend in

**Paletots, Radmänteln, Havelocks, Jacken etc.,  
Tuchen, Buckskins, Kleiderstoffen, Seiden- und Leinen-Waaren**

so weit mein Vorrath reicht, bis zum 31. December d. Js. fortgesetzt. Ich verlaube mir das geehrte Publikum auf meine in den hiesigen Zeitungen bereits erschienene Preisliste wiederholt aufmerksam zu machen und dürfte sich nicht bald wieder Gelegenheit bieten, zu so aussergewöhnlich billigen Preisen vortheilhafte Weihnachts-Einkäufe machen zu können.

**Louis Sachs, gr. Ulrichsstraße 24.**

Das Geschäft ist auch **Sonntag den 31. December** geöffnet.

## Tausch & Grosse in Halle a.S.

Buch- und Kunsthandlung,  
gr. Steinstrasse 63.



Kunst nach  
Tondeur.

Grösstes Lager von Büchern aller  
**Literatur-Zweige u. Geschenkliteratur,**

Illustrirte Prachtwerke, Classiker,  
Gedichtsammlungen etc.

in feinsten Originalen in Bänden  
von 50 Pf. an.

Kochbücher von 80 Pfg. an.  
Jugendschriften für jedes Alter  
und zu den billigsten Preisen.

**Beschäftigungs- u. Räthselbücher.**

Auswahlendungen auf Wunsch!

In grosser Auswahl: **Kupferstiche** und wirkliche **Oelgemälde** (Originale),

nie verblässende **Oeldruckbilder**

zu bedeutend ermässigten Preisen,

elegant gerahmt, in diversen Grössen zu den  
verschiedensten Preisen.



Unser Lager ist reich und allen Anforderungen entsprechend  
ausgestattet.

Alle von anderen Handlungen gleichviel wo  
angekündigten Bücher und Kunstgegenstände sind stets zu den nämlichen Preisen  
auch von uns zu erhalten.

Kataloge gratis und franco.



Wissenschaft nach  
Tondeur.

Taschkasten, Malkasten, Colorirhefte, Brief-  
marken-Albuns, Fröbelspiele, Würfelspiele,  
Lottos, Dominos, Hammer- & Glockenspiele  
empfeht **billigst Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Die schönsten Bilderbücher, Märchenbücher,  
Jugendschriften **kauft man am billigsten bei**  
**Albin Hentze, Schmeerstraße 39.**

**Max Koestler, Buch- u. Kunsthandlung, Poststr. 9,**

empfeht  
ihre großes Lager  
von  
**Photographien**  
in allen Formaten.  
**Emaill-Photographien,**  
Sculpturen,  
Landschaften etc.  
in Holz- u. Metall-  
rahmen,  
schwarz u. colorirt.



**Stereoscop-Apparate**  
= **Mikrophore** =  
**Stiche-Lithographien,**  
**Oelgemälde.**  
Best. ausgeführte, nie  
verblässende  
**Oeldruckbilder**  
in **Barock-**  
und anderen  
**Rahmen.**

**Billigst gestellte Preise = Grösste Auswahl!**

**Hectograph** sehr preiswerth bei  
**Hermann Köhler vorm. Jul. Bürger.**

**Apotheker Benemanns Diamantkitt Fittet**  
dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschäum, Marmor, Ser-  
pentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 1/2 bei  
**Albin Hentze, Schmeerstraße 39.**

Pariser Weltausstellung  
mit dem 1. Preis **prämiirt.**

**Panzer-**

hauptsächlich f. starke  
Damen passend  
à 9 bis 20,-  
sowie  
langtail. Corsets  
à 4.80 bis 11.-



**Corsets**

Brüsseler Fabrikat  
soll gearbeitet  
und  
vorzüglich sitzend  
empfeht  
in reicher Auswahl

**C. Tausch**

**Wäsche-Fabrik**

Kleinschmieden Nr. 9.

**Antik geschnitzte Holzwaaren,**

**seine Lederwaaren**

und dafür passende Stickereien, sehr billig bei

**Geschwister Storch,**

Geiststraße 7 und Ober-Leipzigerstraße 71.

Otto  
Unbekannt

**Brillen**  
mit den feinsten Krystallgläsern,  
in sauber und dauerhaft gearbeiteten  
Gefässen, werden jedem Auge auf  
das Sorgfältigste angepasst bei  
**Otto Unbekannt,**  
Kleinschmieden.

Otto  
Unbekannt

**Stadt-Theater.**  
Sonabend den 30. Decbr.  
geschlossen.

Sonntag: zum ersten Male:  
**Prinzessin Amaranth,**  
Weihnachts-Komödie mit Gesang in  
8 Bildern von B. Anthony -  
Musik von mehreren Componisten.

**Visiten-Karten**  
in eleganter Schrift, das Hundert  
von 1. 25 1/2 an bei  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Schöner-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Erste Beilage.







um die gegen sie in einer Prozeßsache erlassene Exekution abzuwenden. In Anbetracht der im obigen Bericht erwähnten Klagen und des offenen Geschäftszustandes wird es wegen mehrfacher Umstände mit nur 14 Tagen Gefängnis bestraft. — Der Diensthof Friedrich Carl Trautmann aus Wallwitz, wegen Diebstahl und Körperverletzung bereits vorbestraft, geriet am 10. August d. Z. mit dem Arbeiter Schöbe beim Warten einer Schiene in einen Streit, der in Schlägereien ausartete; hierbei schlug Trautmann mit einem sogenannten Klopffammer den Schöbe derartig vor den Kopf, daß dieser blutige Verletzungen davon trug. Wegen verächtlicher Körperverletzung erhielt Trautmann 2 Monat Gefängnis. Der Diensthof Carl Geilert aus Wallwitz, wegen Diebstahl und Körperverletzung bereits vorbestraft, geriet am 10. August d. Z. mit dem Arbeiter Schöbe in einen Streit, der in Schlägereien ausartete; hierbei schlug Geilert mit einem sogenannten Klopffammer den Schöbe derartig vor den Kopf, daß dieser blutige Verletzungen davon trug. Wegen verächtlicher Körperverletzung erhielt Geilert 2 Monat Gefängnis. Der Diensthof Carl Geilert aus Wallwitz, wegen Diebstahl und Körperverletzung bereits vorbestraft, geriet am 10. August d. Z. mit dem Arbeiter Schöbe in einen Streit, der in Schlägereien ausartete; hierbei schlug Geilert mit einem sogenannten Klopffammer den Schöbe derartig vor den Kopf, daß dieser blutige Verletzungen davon trug. Wegen verächtlicher Körperverletzung erhielt Geilert 2 Monat Gefängnis.

neu ist, darum auch gut und praktisch ist. — Endlich wollen wir noch eine Notiz über das Telephon geben; schon neulich machten wir darauf aufmerksam, daß es wohl wenige Städte giebt, in denen eine so ausgedehnte Anwendung von Telephon gemacht wird, wie gerade hier in Erfurt, wo z. B. in Folge der im Gewerbeverein gegebenen Anregung bereits 6 lange Leitungen bestehen — abgesehen von solchen, die sich im Innern einzelner Häuser befinden. Seitdem haben die städtischen Behörden beschlossen, zu Fernmeldezwecken 3 neue Leitungen zu bauen und eine von den bestehenden 6 anzulaufen und so zu erweitern. Herr Medicinalrath Zumpke ist wieder mit der Ausführung beauftragt worden, derselbe hat auch eine eigenthümliche Signalvorrichtung dazu konstruirt, welche ganz Vorzügliches leistet.

† Von der Strafkammer des Landesgerichts in Nordhausen wurden am 17. d. die fünf ungefähr einem Jahre in Unterführung befindlichen fünf Inhaber, resp. Heilbehörden dortiger Brennerfirmen nach einer von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr dauernden Verhandlung von Strafe und Kosten freigesprochen.

† In Salza (Kreis Nordhausen) grassirten zur Zeit unter der Schuljugend die Masern so stark, daß seit acht Tagen vollständig die Schulen geschlossen werden mußten.

† Am Dienstag fand in Zeulenroda im Gefängnis Hof des Amtsgerichts die Hinrichtung der ledigen Johanna Sophie Strobel von Göttsbach durch die Guillotine statt. Die Strobel hatte am 6. Februar d. Z. im Gemeindefaß mit ihrem 17jährigen Sohne Bernhard ihren 30jährigen Pflegerath Dops ermordet. Sie hatte ihn ermordet, weil er getrobt hatte, anzugehen, daß sie einen Meineid geleistet habe.

† In Ronneburg hat ein aus der Bürgerchaft gewähltes Comité die Gründung einer Speiseanstalt in Angriff genommen, welche am Montag unter Theilnahme mehrerer Damen eröffnet worden ist. Es werden täglich 100 Portionen Gemüse mit Fleisch gegen Markten verabreicht werden. Diese Marken sind auf dem Markthaus gegen Entrichtung von 10  $\frac{1}{2}$  zu erhalten. Ganz Armen soll auch dann und wann eine unentgeltliche Speisung zu Theil werden.

† Der Obermüller zu Genuitz, ein sehr guter Schütze, erlegte am 13. d. M. auf einen Schuß einen Rebhuhn und ein Reb. Auch ein festes Jagdglück!

den Staat kein Antheil. Der Anfall gegen das Jahr 1878 ist durch den um 1 Million  $\frac{1}{2}$  geringeren Einnahmeposten vermindert worden.

— London, 17. Dec. Nach dem von der International-Bank of London (limited) veröffentlichten Report soll das Kapital der Bank 1 Million  $\frac{1}{2}$  £ Sterling in Aktien von 200  $\frac{1}{2}$  £ Sterling betragen. Durch ihren Antheil im Betrag von 500,000  $\frac{1}{2}$  £ Sterling ausgegeben werden. Die neue Bank soll die Geschäfte der International-Bank of Hamburg und London (limited) übernehmen.

**Preis- und Versammlungswesen.**

Von 42 namhaften Professoren, Angehörigen und Geschäftshabern des Gelehrten- und Stiftungsvereins wird ein Aufruf zur Theilnahme an einem Verbands deutscher Gelehrter- und Stiftungsvereine erlassen, dessen Konstitution am 11. und 12. Januar 1880 in Dresden stattfinden soll. Der Verband soll aus 12 deutschen Reich, 2 österreichisch-ungarischen und 2 schweizerischen und eine Zweite werden dahin angegeben, in wissenschaftlicher Hinsicht unter seinen Mitgliedern eine gegenseitige Anregung und Fortbildung im Range der Lehrenden, Lehrenden und Selbstthätigen überhaupt zu vermitteln und in geschäftlicher Beziehung die Fachinteressen zu wahren und zu fördern. Diese Zweite will der Verband u. A. durch Veranstaltung persönlicher Ausstellungen von Gegenständen und Apparaten der genannten Fächer, sowie durch Festlegung und Durchföhrung bestimmter Normen im Interesse der zur Verbandsmitgliedschaft gehörigen Geschäfte erreichen.

**Wochen-Verkehr der Reichsbahn.**  
Berlin, den 15. December.

Art.	gegen d. 6. Decbr.
1) Metallfr. (der Bestand an Gold, deutschen Gelde u. an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das 34und sein zu 1892 $\frac{1}{2}$ verändert	558,684,000 Rthn. 4,248,000
2) Best. an Reichsgeldscheinen	40,768,000 Rthn. 43,000
3) do. an Noten und Banken	14,747,000 Rthn. 8,262,000
4) do. an Wechseln	328,270,000 Rthn. 6,570,000
5) do. an Lombardforderungen	46,352,000 Rthn. 47,000
6) do. an Geldern	19,870,000 Rthn. 876,000
7) do. an sonstigen Activen	24,704,000 Rthn. 9,000
Passiva:	
8) Das Grundkapital	120,000,000 unverändert
9) Der Reservefonds	15,223,000 unverändert
10) Der Rezer. der unlauff. Noten	707,459,000 Rthn. 1,168,000
11) Die zinsl. tagl. fälligen Rezer. bildlichkeiten	183,579,000 Rthn. 12,043,000
12) Die sonstigen Passiven	2,341,000 Rthn. 1,819,000

**Thüringische Eisenbahn.**  
Einnahme bis zum November 1879.

im Monat	in Verboten	in Gütern	in Summa
im Monat Novbr. 1879	864007	854949	1158978
„ „ 1878	296465	855949	1158414
Daher weniger	7494	—	—
„ mehr	—	8458	964
bis zum Novbr. 1879	4631728	8119623	12751351
„ „ 1878	4827667	8062256	12899923
Daher mehr	—	5767	—
„ weniger	195939	—	195939
B. Gottha-Weinreifer Zweigbahn.			
im Monat Novbr. 1879	19230	46592	65844
„ „ 1878	19230	46592	65822
Daher mehr	102	620	722
bis zum Novbr. 1879	256455	478281	734736
„ „ 1878	261997	474181	736178
Daher mehr	—	4100	—
„ weniger	5542	—	1442
C. Oera-Eichst. Zweigbahn.			
im Monat Novbr. 1879	19055	51662	70697
„ „ 1878	20218	49476	69694
Daher weniger	1163	—	—
„ mehr	—	2186	1003
bis zum Novbr. 1879	253171	582748	835914
„ „ 1878	272326	565312	838588
Daher weniger	19155	—	—
„ mehr	—	19231	716
D. Gottha-Dürhauser Eisenbahn.			
im Monat Novbr. 1879	4488	2702	7190
„ „ 1878	4165	2762	7167
Daher weniger	—	300	—
„ mehr	323	—	23
bis zum Novbr. 1879	67635	32547	100182
„ „ 1878	74580	36489	111069
Daher weniger	6945	3942	10887

vorbehalten! späterer Feststellung.  
Erfurt, den 15. December 1879.

**Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

**Abgang und Anknunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.**

Abgang		Anknunft	
von	zu	von	zu
Aschersleben	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>
Breslau via	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>
Sora-Sagan	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>
Cottb. Guben	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>
Posen, Sorau	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>
Bitter-Berlin	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>
Leipzig	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>
Magdeburg	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>
Thüringen	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>	11 <sup>14</sup>

**Omnibus-fahrten.**

Rach Dölan und Salzmünde, Pöschmanns, täglich 3 Mal. 1 Fahr. Dölan 6 Uhr früh (Ankunft in Salzmünde 7 Uhr 45 Min. früh). Rückfahr. von Salzmünde 8 Uhr 15 Min. früh (Ankunft in Dölan 10 Uhr früh). — 11 Fahr. Dölan 3 Uhr früh (Ankunft in Salzmünde 4 Uhr 15 Min. früh). Rückfahr. von Salzmünde 5 Uhr 45 Min. früh (Ankunft in Dölan 7 Uhr 30 Min. früh).

Rach Lauchb. und Schaffstädt, Pöschmanns, täglich 1 Mal. Abfahr. 3 Uhr früh (Ankunft in Schaffstädt 6 Uhr 30 Min. früh). Rückfahr. von Schaffstädt 4 Uhr 30 Min. früh (Ankunft in Lauchb. 7 Uhr 30 Min. früh).

Die Abfahrten von Halle finden vom Pöschmanns aus statt.

Von Halle nach Eichichenstein: Radm. 2, 3, 6, 11, 6 Uhr, nach Eichichenstein und Trotha: Radm. 3, 6, 11, 6 Uhr, nach Trotha und 5 Uhr, Abends 7 Uhr.

Von Eichichenstein nach Halle: Radm. 3, 4, 7, und 9 Uhr.

Von Trotha nach Eichichenstein und Halle: Radm. 7 und 10 Uhr Radm. 1, 2, 5 und 6 Uhr.

**Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.**

□ Von der Seifel, d. 18. December. Der seit Jahren geplante Bau einer Seifelbahn scheint nun doch endlich der Ausführung näher zu sein. Natürlich handelt es sich zunächst nur um eine sogenannte Secundärbahn, die von Mücheln ab bis Werleburg zum Anschluß an die Thüringer Bahn sich erstreckt. Das ganze Anlagekapital ist auf 650 000  $\frac{1}{2}$  veranschlagt, wovon die Zuckerfabrik Seidnitz 200 000  $\frac{1}{2}$ , die Stadt Werleburg 100 000  $\frac{1}{2}$  allein übernehmen wollen. Selbst wenn die nachgedachte Baupläne nicht, oder nur in geringerer Umfange, bewilligt werden sollte, kann es trotzdem keinem Zweifel unterliegen, daß der Aufschlag aufgebracht wird, da die Bahnräder Dörfer mit zunehmender industrieller Entwicklung berührt, außerdem die Stadt Mücheln doch sicherlich mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln — und diese sind im Verhältnis zu den geringen Restsummen nicht unbedeutend — für das Zustandekommen des Bahndens einzutreten wird, durch welche Mücheln und seine fruchtbare Umgegend der commercialen Abgeschlossenheit entziffen werden soll.

△ Erfurt, d. 18. December. In einem unserer letzten Localberichte hatten wir erwähnt, daß der hiesige Verein gegen Betrülei die Eröffnung einer Volksschule beabsichtigt; dieselbe ist nun unter Beihilfe der städtischen Behörden eingerichtet und zwar in dem bisherigen Kreisgerichts-Gebäude, neben dem Rathhause; bei der jetzigen kalten Witterung wird sie auch sehr viel benutzt und findet bis jetzt großen Beifall. — Die zur Beschäftigung von arbeitslosen Arbeitern projectirten Erntefestigungsarbeiten konnten natürlich bei der jetzigen Witterung nicht in Angriff genommen werden. — Im Gewerbe-Verein wurde neulich von Drn. Dr. Habelich die sogenannte „Zweibeld-Stridine“ (Tylenoch devastatrix) vorgezeigt; die in manchen Blättern behauptete Leinlichkeit mit der Muschelstridine ist aber gar nicht so groß, sie beschränkt sich der Hauptsache nach darauf, daß beide Thierchen nur durch das Mikroskop wahrnehmbar sind, auch die Lebensweise ist offenbar eine ganz andere, über ihre Fortpflanzung scheint noch nichts bekannt geworden zu sein, es ist daher auch über etwaige Gefährlichkeit für die Menschen noch nicht festgestellt. Verbreitet ist sie jedenfalls sehr, man hat sie bereits an vielen Orten gefunden, so auch hier, doch sind die von ihr ergriffenen Zweifeln schon mit bloßem Auge als krank und ungesund zu erkennen, so daß sie aus diesem Grunde dem Menschen schwerlich gefährlich werden können. — In derselben Sitzung des Gewerbe-Vereins hielt Herr Buchbinder Brode einen beifällig aufgenommenen Vortrag über die industriellen, commercialen und socialen Verhältnisse im ober-sächsischen Industriegebiet (Weiden, Königshütte u. s. w.); — schließlich wurden noch Mittheilungen aus den Patentchriften des Reichs-Patent-Amtes gemacht, welche z. B. zeigten, daß nicht Alles was

**Handel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches.**

Der Verein für Localbahnen wurde am 17. d. im Reichstagsgebäude unter der Vorherrschaft der Abg. Rißler und von Besow seine Jahresversammlung ab. Nach einem Bericht über die Thätigkeit des Vereins, welcher auch in vergangenen Jahren seinen Mitgliedern das Material über die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete der Localbahnen zugänglich gemacht hat, und nach Abhaltung und Debatte der Rechnung hielt der Director der oberbairischen Eisenbahnen, Oberbauamt Würsch, einen sehr interessanten und beifällig aufgenommenen Vortrag über die Bedeutung der schmalspurigen Eisenbahnen. Er wies eingehend und bei hand der Zeit langere Zeit in Thüringen Eisenbahnen, die neuerdings auch in Deutschland gemachten Erfahrungen nach, daß die bisher gegen die Schmalspur erhobenen Bedenken unbegründet seien und daß die Anwendung der schmalen Spur schon aus finanziellen Gründen in vielen Fällen geboten sei, wenn man nicht überhaupt auf eine Eisenbahn verzichten wolle. Am den Vortrag knüpfte eine mehrjährige Diskussion über die im preussischen Landtage eingebrachte Vorlage, an welcher sich außer den Vorstehenden u. a. die Herren Geh. Ob.-Rath-Eisenbahndir. Abg. Graf Oskar, Berger, Sasse, Eisenbahnamtpector Gualdo Meyer, Regierungsamtsrath Dr. Schütz, Eisenbahndir. Schillingen. Es wurden nach verschiedenen Richtungen hin Ergänzungen und Aenderungen in der erwähnten Vorlage gewünscht. In den Vorreden wurden außer den bisherigen Mitgliedern an Stelle des verstorbenen Geh. Rath Hartwig und des ausgetretenen Abg. Barons Schwabe die Herren G. Meyer, Rober und Dr. Burg, gemäß der neuen Mitglieder-Liste, erklärt ihren Beitritt. Der Vorstand wird in Zukunft eine viertheilige den Mitgliedern Mittheilungen über die neuesten Vorgänge auf dem Gebiete der Localbahnen zu machen lassen.

Wien, 18. Dec. Die arithmetische Bilanz der österreichisch-ungarischen Bank für das Jahr 1879 ergibt die Bilanzlicht, für das zweite Semester eine Dividende von 18 fl. 55 Kr. zu verteilen. Mit der das erste Semester vertheilten Dividende ergab diese eine Verzinsung von 6  $\frac{1}{2}$  pfr. für das ganze Jahr. Demnach entfiel, da die Jahresdividende 7 pfr. nicht übersteigt, auf

**Alle Annoncen** für das „Berliner Tageblatt“ (die geleitetste deutsche Zeitung), „Deutsches Montags-Blatt“, „Künderadatsch“, „Bazar“, „Fliegende Blätter“, „Schalk“, „Independance belge“, sowie für alle anderen Zeitungen, Brochürenblätter, Fachzeitungsschriften u. s. w. besorgt ohne Kostenrechnung am billigsten und promptesten die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 4, L.** Zeitungs-Verzeichnisse (Insertions-Tarif) sowie Kosten-Einlässe gratis et franco. Bei größeren Aufträgen höchster Rabatt.

**Bekanntmachungen.**  
**Bekanntmachung.**

In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 und auf Grund der Bekanntmachung vom 26. v. Mts. bringe ich hierdurch zur Kenntniss der Wahlberechtigten, daß die Wahl von vier Mitgliedern der Handelskammer und zwar an Stelle der durch Auslosung auscheidenden Herren Bankier **L. Bethcke**, Fabrikbesitzer **Gust. Kuntze**, Kaufmann **Aug. Weinack** und Stadtrat **Werther** am **30. December d. Js. Vormittags 10 Uhr** im **kleinen Saale des hiesigen Stadtschützenhauses** stattfinden wird. Wiederwahl ist zulässig.  
**Halle a/S., den 18. December 1879.**  
**Der Wahlcommissarius**  
**Alt. Ernst.**

**Die Maschinenfabrik u. Mühlenbauanstalt**  
von **Chr. Kind**  
vormals **Oswald Kaltwasser & Co. in Halle a. S., Belitzscherstrasse No. 6d.**  
empfiehlt sich zur Lieferung von:  
**Completen Anlagen von Schneide- und Mahlmühlen, Sägemaschinen diverser Constructionen, Holzbearbeitungsmaschinen etc.,**  
ferner:  
**Completen Ziegeln-Einrichtungen und Kettenförderungen für Ziegeleien und Kohlengruben.**  
Ausserdem liefert dieselbe auch für andere Branchen **Maschinen und Maschinentheile** aufs Prompteste.

**Actien-Papierfabrik in Zörbig.**  
In der außerordentlichen General-Versammlung der Actionäre der Actien-Papierfabrik zu Zörbig am 29. Novbr. d. Js. ist die Auflösung der Gesellschaft und die Liquidation des bisherigen Geschäftes beschlossen worden.  
In dem wir dies zur öffentlichen Kenntniss bringen, fordern wir zugleich die Gläubiger der Gesellschaft auf, sich bei der selben zu melden **Zörbig, den 16. December 1879.**  
**Der Vorstand.** Die Liquidatoren.  
**Fritsch. Schlemmer. Kotsch.**

**Wohnungsvermietung.**  
In meinem neuerbauten Hause **Merseburgerstrasse 9a.** ist eine herrschaftliche, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete **Parterre-Wohnung** eventuell auch **Pferdestall per 1. April 1880** zu vermieten.  
**Joseph Frank,**  
**Magdeburgerstrasse 8, 1 Treppe.**

Schmeerstr. **Rudolph Müller, Nr. 9.** Schmeerstr.  
**Ar. 9. Rudolph Müller, Nr. 9.**  
**Inwelier, Gold- u. Silberarbeiter,**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
**Gold-, Silber- und Alfenidwaaren**  
bei reicher Bedienung zu den billigsten Preisen.  
Bestellungen, sowie alle Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

**Das Seifen-, Parfümerie-, Kamm- und Bürsten-Geschäft**  
von **93. Leipzigerstr. 93. Louise Wolek 93. Leipzigerstr. 93.**  
empfiehlt seine sämtlichen Artikel zu billigsten Preisen.  
Besonders zu Weihnachtsgeschenken passend: Grosse Auswahl in **Cartonnagen und Atropen**, vom Einfachsten bis zum Eleganteren. **Schmucksachen** aller Art. Feinste **Extrakte, Pomaden, Bäucher-mittel, Eau de Cologne von Joh. Mar. Farina**, gegenüber dem Juliusplatz, **Odeur's, Haaröle, Toiletteseifen**, sowie sämtliche für Toilette gehörenden **Kurz-, Kamm- und Bürstenwaaren** in grösster Auswahl, **Wachsstöcke**, weiss und bunt, in jeder Form und Grösse, alle Sorten **Lichte**, vom kleinsten zum grössten in **Wachs, Stearin u. Paraffin**. Neuester eleganterer **Christbaumschmuck** u. dgl.

**Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft zu Eisleben.**

Bei der für 1879 unter Zuziehung eines Notars hier stattgefundenen Auslosung der planmässig zu tilgenden Schuldscheine sind gezogen worden:

**I. Von der Anleihe de 1859.**  
(20. Auslosung.)

Serie 51 No. 1251 bis mit 1275, Serie 90 No. 2226 bis mit 2250 und Serie 94 No. 2326 bis mit 2350  
zahlbar am 2. Januar 1880 gegen Rückgabe der Schuldscheine und der Zinscheine No. 42 bis mit 50 nebst Zinsleiste.

**II. Von der Anleihe de 1867.**  
(10. Auslosung.)

Serie 158 No. 3641 bis mit 3660, Serie 202 No. 4521 bis mit 4540, Serie 252 No. 5521 bis mit 5540, Serie 311 No. 6701 bis mit 6720 und Serie 324 No. 6961 bis mit 6980.  
zahlbar am 2. Januar 1880 gegen Rückgabe der Schuldscheine und der Zinscheine No. 25 bis mit 30 nebst Zinsleiste.

**III. Von der Anleihe de 1873.**  
(6. Auslosung.)

**100 Schuldscheine à 200 Thaler = (600 Markf.)**

No.	10.	20.	27.	30.	37.	40.	54.	61.	65.	70.	76.	84.	85.	89.	98.	100.
	111.	120.	129.	130.	135.	138.	154.	174.	181.	188.	192.	246.	248.	250.	264.	277.
	282.	285.	300.	301.	307.	309.	312.	322.	323.	334.	340.	355.	364.	378.	397.	412.
	417.	444.	460.	468.	474.	481.	502.	511.	533.	546.	559.	560.	561.	562.	592.	593.
	610.	617.	642.	643.	645.	647.	652.	665.	694.	711.	712.	713.	715.	722.	740.	774.
	785.	798.	805.	813.	825.	832.	838.	842.	844.	856.	902.	905.	907.	910.	922.	926.
	955.	973.	995.	999.												

**60 Schuldscheine à 500 Thaler = (1500 Markf.)**

No.	15.	19.	27.	44.	48.	49.	50.	56.	66.	78.	89.	100.	104.	107.	115.	125.
	135.	155.	166.	173.	188.	195.	211.	216.	221.	251.	260.	277.	285.	288.	291.	315.
	317.	332.	339.	340.	342.	345.	367.	372.	382.	393.	397.	409.	418.	424.	434.	442.
	456.	480.	512.	514.	517.	529.	541.	559.	562.	576.	577.	598.				

**50 Schuldscheine à 1000 Thaler = (3000 Markf.)**

No.	3.	5.	33.	36.	50.	58.	60.	61.	69.	106.	119.	120.	127.	161.	170.	177.
	180.	187.	190.	214.	215.	227.	229.	237.	247.	256.	259.	266.	269.	272.	274.	295.
	316.	324.	329.	343.	357.	358.	378.	380.	395.	398.	400.	412.	418.	428.	437.	446.
	450.	484.														

zahlbar am 31. December 1879 gegen Rückgabe der Schuldscheine und der Zinscheine No. 14 bis mit 20.

**IV. Von der Anleihe de 1875.**  
(2. Auslosung.)

**32 Schuldscheine à 500 Markf.**

No.	88.	300.	303.	337.	359.	397.	485.	554.	566.	779.	788.	825.	845.	850.	951.	
	1013.	1088.	1122.	1148.	1169.	1476.	1562.	1566.	1689.	1829.	1923.	1928.	2005.	2033.	2130.	
	2167.	2220.														

**16 Schuldscheine à 1000 Markf.**

No.	108.	190.	283.	382.	485.	503.	549.	595.	597.	598.	618.	661.	669.	834.	866.	889.
-----	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

**3 Schuldscheine à 5000 Markf.**

No.	29.	30.	149.
-----	-----	-----	------

zahlbar am 31. December 1879 gegen Rückgabe der Schuldscheine und der Zinscheine No. 10 bis mit 20 nebst Zinsleiste.

Indem den Inhabern diese Schuldscheine hiermit gekündigt werden, bemerken wir, daß die Auszahlung der Kapitalien nach Wahl, bei der gewerkschaftlichen **Hauptkasse zu Eisleben**, bei den Herren **Vetter & Comp. zu Leipzig**, bei der **Allgemeinen deutschen Credit-Anstalt** daselbst und bei der **Disconto-Gesellschaft zu Berlin** erfolgt. Verzinsung hört vom 1. Januar 1880 ab auf. Für fehlende Zinscheine wird der Betrag vom Kapital gefügt.

**Von früher ausgelassen und zahlbar gewesen Schuldscheinen sind immer noch nicht eingelöst:**

**d. Anleihe de 1867**

à 200 Thaler = 600 Markf  
Serie 208 No. 4646. 4647. 4648.  
ausgelöst am 9. Mai 1878 zur Rückzahlung am 2. Januar 1879.

**b. Anleihe de 1873**

à 200 Thaler = 600 Markf  
No. 389. 390.  
ausgelöst am 25. Juni 1874 zur Rückzahlung am 31. Dezember 1874.  
No. 69.  
ausgelöst am 3. Mai 1875 zur Rückzahlung am 31. Dezember 1875.  
No. 709. 753.  
ausgelöst am 22. Mai 1876 zur Rückzahlung am 31. Dezember 1876.  
No. 52. 71. 274. 275. 276. 679. 764. 791. 888. 889. 983. 984.  
ausgelöst am 24. Mai 1877 zur Rückzahlung am 31. Dezember 1877.  
No. 299. 608. 611. 672. 763. 801. 802. 900.  
ausgelöst am 9. Mai 1878 zur Rückzahlung am 31. Dezember 1878,  
à 500 Thaler = 1500 Markf.  
No. 10. 236.  
ausgelöst am 22. Mai 1876 zur Rückzahlung am 31. Dezember 1876,  
No. 197. 290. 298. 324. 331. 402. 586.  
ausgelöst am 9. Mai 1878 zur Rückzahlung am 31. Dezember 1878,  
à 1000 Thaler = 3000 Markf.  
No. 438. 491.  
ausgelöst am 9. Mai 1878 zur Rückzahlung am 31. Dezember 1878.

**c. Anleihe de 1875.**

à 500 Markf.  
No. 193. 698. 705. 979. 1026. 1423. 1444. 1748. 2205.  
à 1000 Markf.  
No. 421.  
à 5000 Markf.  
No. 6.  
ausgelöst am 17. Mai 1878 zur Rückzahlung am 31. December 1878.  
Die unbekannteten Inhaber werden hierauf wiederholt aufmerksam gemacht.  
**Eisleben, den 20. Mai 1879.**

**Die Ober-Berg- und Hütten-Direction**  
**Leuschner.**



In meiner **Piano-Fabrik,**  
**fl. Ulrichsstraße 26,**  
sind jetzt wieder sämtliche Sorten vorräthig. Alles, was die Neuzeit im Pianobau an Fülle u. Bartheit des Tones, Elasticität, Eleganz, Dauerhaftigkeit und Billigkeit verlangt und errungen hat, vereinigen meine Instrumente und erlaube sich davon überzeugen zu wollen.  
**Pianofabrik von Robert Hoffmann,**  
**Halle a/S., fl. Ulrichsstraße 26.**

**Damen,** welche den Beistand einer erwünschten, erfahrenen Hebamme wünschen, finden freundliche Aufnahme bei **Frau Schwalbe** in Leipzig, Sebastianstr. 19, 1. Et.  
Ein Sohn anständiger Eltern, welcher Lust hat das **Seilerhandwerk** zu erlernen, kann sich melden in der Seilerei von **A. Bellmann Nachf., R. Troltsch,** Charlottenburg bei Berlin.

**Ausverkauf von Stickereien, Leipzigerstrasse Nr. 4, I. Etage.**  
Grossartige Auswahl — neueste Muster — ausserordentlich billige Preise.

Meine diesjährige

**Weihnachts-Ausstellung**

Obere Leipzigerstrasse 64

bietet das **Manigfaltigste** und **Eleganteste** auf dem Gebiete der **Kunst** und **Industrie** und ladet deshalb zu einem gefälligen Besuche derselben ergebenst ein. Zu **Weihnachtsgeschenken**



passend empfehle:  
Sebiegene und geschmackvoll gearbeitete  
**Bronce- und Nickel-Kronen**  
für Gas und Kerzen, neueste Muster von  
**Kronleuchtern, Hänge-, Salon- und  
Tischlampen**  
für **Petroleum.**

**Wand- und Tafelleuchter**

in bekannter reicher Ausstattung und großer Auswahl.

**Luxus-, Arbeits- und Blumencische, Topf- und  
Lampenständer, Aquarien etc., Candalaber  
und Säulen zu Büsten u. s. w.**

Bedeutendes Sortiment von  
**feinen Eisenguss- und Broncewaaren.**

**Alfenide** renommiertes Fabrikat, starke prima Verfilberung,  
neueste Fagons.

**Zierkannen, Prunk- und Trinkgefässe,  
Majolicas und Terracotten, Tafelaufsätze  
zur Aus schmückung von Büffets und Prunkschränken.**

**Gruppen, Büsten, Figuren und Medaillons  
in Bronce, Gyps u. Elfenbeinmasse  
für Zimmerdecoration.** Eine bierfache  
Auswahl von **Kunst- und Luxus-  
gegenständen** für Jeden etwas.  
Sämmtliche Metallwaaren sind vor  
Schwarzwerden geschützt und er-  
sparen das lästige Putzen.  
Von mir gefasste Gegenstände über-  
nehme jeberzeit zum Reingeln und stelle  
wieselben mit Fachkenntnis wie **Neu**

weicher her.  
Mein Bestreben ist nur **beste Fabrikate** zu führen und möglich  
**billigste** aber **beste Preise** zu stellen.

**Gustav Glück, Bildhauer.**

**Tischdecken.**  
**Neue Auswahl.**

Neuere Muster zu enorm

**billigen Preisen**

bei

**F. A. Schütz, Halle a/S.,**

Brüderstrasse 2, am Markt.

**Die Glas- & Porzellan-Handlung  
von J. A. Heckert,**

59 gr. Ulrichsstrasse 59

bietet zu **Weihnachtseinkäufen** ihr reichhaltiges Lager  
in deutschen u. französischen **Porzellanen, Fayen-  
cen und Majoliken, glatten, geschliffenen und  
grabirten Crystallwaaren,** bestens empfohlen und macht  
besonders aufmerksam auf:

**Tafels, Kaffee-, Bier-, Wein-, Ciqueur-, Rauch- und  
Waschservice, Blumentöpfe, Blumenständer, Jar-  
dinieren, Basen, Punich-Bowlen, Tafelaufsätze,  
Fruchtschalen, Crème-Becken, Crystallteller, Decor.  
Dessertteller, Kuchenteller und Kuchenkörbe, Schreib-  
zeuge, beschlagene Bierfelder, Pariser Blumen,  
Terracotten nach Dr. Schliemann's Ausgrabungen in  
Troja, ic.**

Große geschmackvolle Auswahl in billigen bis zum  
feinsten Genre. Solide Preise.

**Grossartige Auswahl**

von **Schürzen** in allen Stoffen, **Taschen-  
tüchern, Handtüchern, Tischtüchern, Bettdecken,  
Damenkragen und Manschetten.**

Fortwährender Eingang von **Neuheiten.**  
**C. Tausch, Kleinschmieden 9.**

**Mein großes Lager Solider Lederwaaren:**

**Cigarren-Etuis,  
Portemonaies,  
Hausschlüssel-Etuis,  
Klozibücher,  
Briefkästen,  
Coschenbüchsen,  
Büsten-Etuis,  
Mufkappen,  
Banknotenfaschen,  
Wechselmappen,**

**Damen-Etischen,  
Photographie-Albuns,  
Poch- und Schreib-Albuns,  
Schreibmappen,  
Schreibpulte,  
Visitenkarten-Etuis,  
Näh-Etuis,  
Nadelbücher,  
Seidenbücher,  
Wäsch-Tabellen,**

empfehle ich zu überraschend billigen Preisen!

Schmeerstr. 39. **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Mein Lager hochfeiner **Luxuspapiere, engli-  
scher Postpapiere und Couverts** in Cassetten,  
fein gefüllte **Papetrien,** nebst Anfertigung aller Ar-  
ten **Monogramme und Visiten-Karten** empfehle  
ich **billig.** **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

**Zu Weihnachtseinkäufen**

empfehle ich ein gut sortirtes Lager in **Alfenide- u.  
Neusilber-, Britannia- und  
Bronce-Waaren,** fein geschmückte  
**Holz- u. Elfenbein-Waaren.**

ferner wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel  
**Lederwaaren, Marmor- u. Ala-  
baster-Waaren.**  
Figuren aus **Elfenbeinmasse**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

**J. R. Gessner** vorm. **Andr. Haessengier,**  
gr. Zeitzstr. 10.

<p><b>Manufacture.</b> Seinen-, Wollen- u. Baumwollen- Waaren.</p>	<p><b>G. Assmann,</b> Halle a/S., 17. Markt 17.</p>	<p><b>Fabrik u. Lager</b> von Damen-Mänteln, Paletots u. Jacken, Sitzröcken etc.</p>
<p>Châles u. Tücher, Toppiche, Läufer etc.</p>	<p>— Gegründet 1849. — Engros &amp; Export.</p>	<p>Herren- u. Knaben- Gardrobe.</p>
<p>Specialität in Halbtünnen, Famos etc. etc.</p>	<p>Auswahl-Sendungen stehen stets gern zu Diensten.</p>	<p>Von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten Tuche u. Buckskins.</p>
<p>Civile Preise.</p>	<p>zum bevorstehenden <b>Weihnachtseste</b> halte mein Lager von <b>Herren- und Damenuhren, Regulatoren, Pariser Pendulen und Reiseweckern, Rahmen- und Wanduhren</b> in verschiedenen Mustern zu den billigsten Preisen unter Garantie bestens empfohlen. Ebenso offerire mein reichhaltiges <b>Goldwaarenlager,</b> als: <b>Armspangen, Brochen, Ohrgehänge, Ringe, Kreuze, Medaillons, Manschetten- und Chemisett- knöpfe, Strickhöschen, Schlüssel, silberne Finger- hüte und Haarfeile, sowie Haarketten, goldene Ketten für Herren und Damen, Talami-Ketten</b> desgl., silberne Ketten u. s. w. zu nur billigen Preisen. <b>Haarketten</b> werden mit <b>Gold</b> und <b>Talumi</b> sauber beschlagen. <b>Reparaturen</b> werden stets gut, billig und schnell ausgeführt.</p>	

**Gustav Ebell, Uhrmacher,  
Schkeuditz, Kirchgasse.**

NB. Ich bitte, **genau auf meinen Namen** sowie **Strasse**  
achten zu wollen, da es schon vorgekommen ist, daß mein Name mit  
dem eines Andern verwechselt worden ist. **D. D.**

**Zeitung des Vereins  
Deutscher  
Eisenbahn-Verwaltungen.**

Officielles Organ des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen,  
erscheint seit Frühjahr 1876 in Berlin (früher in Leipzig).  
Red.: **Dr. W. Koch** zu Berlin, Kl.-Innboeren-Strasse No. 3.  
Wochenblatt 2 Nummern à 2 bis 3 Bogen gr. 4.  
Auflage 3100 Exemplare.  
Preis vierteljährlich 4 Mark. — Kreuzband-Porto extra. — Inserate  
werden à 30 Pfennige pro Zeile, 3100 Beilagen in 4<sup>er</sup> für 15 Mark  
angenommen.

Die Eisenbahn-Vereins-Zeitung bringt ausser den officiellen Be-  
kannmachungen der Eisenbahn-Verwaltungen in Leitartikeln von mass-  
gebender Seite über die wichtigsten, das Eisenbahnwesen betreffenden  
Materien, in Original-Correspondenzen etc. Alles, was für das direct  
oder indirect bei den Eisenbahnen interessire grosse Publikum von  
Wichtigkeit ist. Alle das Eisenbahnwesen betreffenden politischen,  
finanziellen, national-ökonomischen, statistischen und juristischen Tages-  
Fragen werden in ihr besprochen. Auch werden der Zeitung Monats-  
Übersichten der erscheinenden Tarife und Tarif-Nachträge  
beigebogen. Desgleichen ebenfalls als Gratisbeilage ein alle 14 Tage  
erscheinender Anzeiger überzähliger Eisenbahn-Güter und  
Gepäckstücke. Letzteres Blatt kann als selbstständig verkäuflich  
(Abonnementspreis pro Semester 75 Pf.) bezogen werden, jedoch nur  
durch die Post. Inserate finden durch diese Zeitung zweckmässigste  
Verbreitung, da dieselben von sämtlichen Deutschen, Oesterreichisch-  
Ungarischen etc. Eisenbahn-Directionen und Aemtern, sowie von  
allen namhaften Industriellen, soweit sie irgend mit Eisenbahnen in  
Beziehung stehen, gelesen werden.

Annahme der Anzeigen in der Buchdruckerei  
von **H. S. HERMANN, Benthstr. 8. Berlin SW.**

Mit dem 15. d. Mts. kommt  
Nachtrag 2 vom Berlin-Magde-  
burg-Halle-Kaffeler Karf-  
Hst I zur Einführung, welcher  
neben neuen Sägen einige Berich-  
tigungen enthält. Das Nähere ist  
bei den Expeditionen zu erfahren.  
**Frankfurt a/M.,**  
den 15. Decbr. 1879.  
königl. Eisenbahn-Direction.

Kassendes Weihnachtsgeschen-  
Haupt-Geld-Gewinn 75,000  
Cölner Domblouse à 3/4  
**Ernst Haassengier.**

**Kaleidoscope,  
Leidner Flaschen,  
Electrisirmaschinen,  
Electrophore,  
Microphone,  
Steroscope**  
empfehle ich billigt

**Otto Unbekannt,**  
Kleinschmieden.



**Schablonen,**  
die schönsten und haltbarsten, zum  
Vorschieben der Wäsche und zum  
Eigniren der Kisten empfehle  
**Otto Unbekannt,**  
Kleinschmieden.

**Tanz-Album,**  
26 Tänze und Märsche für Piao-  
norte von **C. Hartwig, — B.  
Pfeifer u. C. Walter, Pr. 4 M.**  
Vorrätig in der Musikalien-  
handlung von **H. Karm-  
rodt, Halle.**

**1<sup>er</sup> Citronat**  
offerirt ein gros und en detail zu  
billigen Preisen

**M. Waltsgott,**  
große Ulrichsstraße 38.

Ein gutes **starkes Arbeits-  
pferd — Fuchs** — ist zu ver-  
kaufen in **Halle a. S.**  
**Mühlweg Nr. 23.**

Um sich vor nassem  
Fußen zu bewahren,  
gibt es kein besseres  
Conferierungsmittel  
für das Schuhwerk als  
**Gummithran,**  
um nicht nur Leder-  
schuhe und Stiefeln  
weich, geschmeidig, son-  
dern auch dazwischen was-  
ferdicht zu machen. In  
Flaschen à 30, 60 u.  
120 g empfiehlt  
**Albert Schlüter,**  
gr. Steinstrasse Nr. 6.

**Bürgerverein**  
für  
städt. Interessen.

**Sonnabend Ab. 8 Uhr Sitzung  
im „Kühlen Brunnen“.**

**Donnerstag  
d. 23. Decbr.  
7 1/2 Uhr früh  
Weihnachts-  
Extrazug**

nach **Berlin.**  
Wlerts auf 6 Tage III. Cl. 7 M.,  
II. Cl. 10 M. hin und zurück nur  
bis 22. Abends 6 Uhr, spä-  
ter 1 M. mehr bei Steinbrecher  
**S. Jasper.**  
**Ad. Schmidt,**  
Reiseunternehmer, Leipzig.

Dritte Beilage.







Annoncen für sämtliche erscheinende Zeitungen der Welt befördert zu den billigsten Bedingungen die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Halle a/S., gr. Ulrichstraße 61.

### Gallischer Tages-Kalender und Gallischer Local-Anzeiger.

Sonnabend den 20. December:  
Königl. Universitäts-Bibliothek: geöffnet von 9-12 u. von 2-4 Uhr.  
Bücher-Ausleiher: von 2-4 Uhr.  
Königl. Bibliothek: geöffnet von 2-3.  
Landesamt: von 9-1 u. von 3-5 geöffnet im Waagegebäude, Eingang Rathhaus.  
Rechtshilfsanstalt: Rechtsstunden von 9 bis 11.  
Gallische Sparkasse: Kassenstunden von 8-11, von 3-4.  
Sparkasse f. d. Saalförde: Kassenstunden von 9-1, gr. Ulrichstraße 37, 1.  
Ober- u. Niederlausitzer-Kassenstunden von 9-1 u. von 3-5, Brüderstraße 6.  
Vereinsversammlung: von 8 im hies. Schützenhaus (mit Court-Vol.).

Kaufmann, Berlin: Ab. 8 Unterricht in franzö. Sprache, offene Bibliothek u. Gesellschaftsabend gr. Ulrichstr. 53.  
Kaufmann, Berlin Hermes: Ab. 8 Veranmlung im Hotel „A. Preuß. Hof“.  
Kaufmann, Berlin Ameltha: Ab. 1/2 9 Eröffnung in der „Hessler'schen“.  
Kaufmann, Berlin: Ab. 8-10 Eröffnung in der „Hessler'schen“.

Concerte.  
All. Deutscher-Musikverein: Ab. 8 Concert in Saale des „Stronpingers“.  
Dr. A. Franke's Kabarett im Ferialsal. Irisch-Römische Kabarett v. 8-12 II. für Herren, v. 1-4 U. f. Damen, v. 4-6 U. f. Herren. — Solo Scherz, Solo, Arien, Singspiele, — amüsant, höchst angenehm, gewöhnl. Besucher-klub in jeder Tageszeit. Am Sonn- u. Festtagen ist die Anstalt im. geschlossen.  
Ernt, Kollen, u. Witzreden, sowie alle naturl. u. künstl. Mineralwasser in der Restauration. — Elegante eingerichtete Zimmer stehen im Badhaus und in der Restauration zum Besuchen bereit. — Am Restaurant gute Küche.  
Bauer's Babarant bekannt 9, Saal, Schmelz, Meist, Eisen, Zeisen, aromatische, Fichtennadel, Eisen, Koh, gewöhnliche Wasserbäder von früh 7 bis Abends 8. Möblirte Wohnungen zum Besuchen bereit.

Volkshilfe (Rathhausgasse 7 im Hofe). Marken, ganze Portion 25, halbe 13 Pf. (am Tage vor Benutzung zu entnehmen): ebenfalls, bei Reumann, Geißstrasse u. Sparrnassenecke, und Belfion, Kleinschmieden 10.

Gallischer Verein für Volkswohl. Generalversammlung Sonnabend den 20. d. M. Abends 8 Uhr im Saale der „Zulpe“. Tagesordnung: Ertheilung der Decharge; Berichte der Abtheilungen.

### Dekanntmachungen.

#### Nord-Ostsee-Hannover-Thüringischer Eisenbahn-Verband.

Am 5. d. Mts. trat für den Transport von Bruch- und Pfastersteinen in Ladungen von je 10000 kg. von Bildebach nach Corbeha, Rerkeburg und Biegsfeld ein jederzeit widerruflicher Ausnahmefachtag von 0,554 M pro 100 kg. in Kraft.  
Erfurt, den 15. December 1879.

#### Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft als geschäftsführende Verwaltung des Verbandes.

#### Nord-Ostsee-Hannover-Thüringischer Verbands-Verkehr.

Am 1. Februar 1880 treten die bestehenden direkten Güterfrachtsätze für den Verkehr zwischen den Stationen Dreileben-Draakenstedt, Niederndobeleben und Dohmerleben der Berlin-Potsdam Magdeburger Bahn einerseits und Darchroden, Wühlfäulen und Silberhausen-Dingelstedt der Thüringischen Bahn, sowie Grauzen, Hohenebra und Sonderhausen der Nordhausen-Erfurter Bahn andererseits, außer Kraft, ohne durch neue direkte Tarifen ersetzt zu werden.  
Erfurt, den 15. December 1879.

#### Namens der Verbands-Verwaltungen.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Wegen Domicil-Veränderung beabsichtige ich mein Bernburger Str. 34 belegenes Grundstück von 19 Ar Flächeninhalt zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einer Villa, enthaltend 2 Etagen mit je 5 Zimmern, Küche, Kammern nebst Zubehör, sowie einer Manarde-Wohnung, Pferdestall für 3 Pferde, Wagenremise, bequemem Heu- und Strobboden. Von dem mit alten Obstbäumen bestandenen und gut angelegten Garten können 1 auch 2 Hausbau stellen abgegeben werden. — Während meiner Abwesenheit ist Herr Gustav Martinus von mir beauftragt, Kaufgebote entgegen zu nehmen.  
F. Brandt.

### Holz-Auction von Nutz- und Brennholz.

Sonnabend, als den 27. December, Vormittags 10 1/2 Uhr, sollen ca. 1000 Stück geschlagene Eichen, 25-30 Fuß Länge, 5-9 Zoll Stärke, welche ich zu Pantoffelholz, 10-20 Stück schöne Stammenden, 10-14 Fuß Länge, 10-14 Zoll Stärke, für Tischler, Drechsler, Maschinenbauer u. s. w. meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber mögen sich um 10 Uhr im hiesigen Caffeehaus einfinden.  
Erfurt, den 20. December 1879.  
Ferdinand Reuter.

Eine Familie sucht dauernde Arbeit auf e. Güte; der Mann ist in Allem, bes. Holzarbeiten bew. Abt. bei Ed. Stückrath hier zu erfr.

Annoucen aller Art befördert die Annonc.-Anstalt von F. C. Demandjun, in Landstraße.

### Ferner eingegangene Geschenke für den Frauen-Verein für Weissenpferde

I. bei Frau Gertrud Wagner: gr. Buch, M. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Indem ich im Namen der Kinder den freundlichen Gebern herzlich für alle Gaben danke, erlaube ich mir alle Freunde unserer Weissenpferde, sowie die geehrten Aufstehenden und die Mitglieder, zu der am Dienstag den 23. d. Mts. Abends 5 Uhr im Saale des Stadtschützenhauses stattfindenden Befahrung freundlich und ergebenst einzuladen.  
Halle den 17. December 1879.  
Der Vorstand  
Fritz Schröder.

### Empfehlenswerthe Bücher.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

- Dr. D. Brauns, Die technische Geologie oder die Geologie in Anwendung auf Technik, Gewerbe und Landbau. Mit 80 Abbildungen. gr. 8. geh. Preis M. 7.
- W. Thiele, Hand- und Hilfsbuch zur näheren Kenntniss der stempelpflichtigen Gewerbe der Zuckerfabrikation, Brauntreiberei und Bierbrauerei für Steuerbeamte. Mit 23 in den Text gedruckten Abbildungen. gr. 8. geh. Preis M. 1,75.
- Dr. W. Bauer, Geschichte der Philosophie für gebildete der Philosophie, Leser zugleich als Einleitung in das Studium der Philosophie. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage von Lie. Dr. Er. Kirchner, Gymnasiallehrer in Berlin. gr. 8. geh. Preis M. 6.
- Waldemar Sonntag, Die Todtenbestattung. Todten-cultus alter und neuer Zeit und die Begräbnisfrage. gr. 8. Preis M. 3.
- Armin Stein, Die Hede Dorel. Lebensbild einer Landes-mutter aus dem Hause der Hohenzollern; der Herzogin Dorothea Schwed. in Magütz und Brieg. 8. Ggrt. in Enveloppe. Preis M. 2,00.

G. Schwesinger'scher Verlag in Halle a/S.

Die hochfeinsten deutschen, französischen und englischen Parfümerien. echte Eau de Cologne, feinste Blumen-Extrakte, feine Haaröle und Pomaden, Räucher-Essenzen, feinste Toiletten- und Gesundheits-Seifen, feine Toiletten- und humoristische Seifen-Gegenstände empfiehlt billigt Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

### Auctions-Anzeige.

In dem früher Fleischmann'schen Gute zu Watzke bei Freiburg a. U. soll wegen Aufgabe der Wirtschaft sämtliches Inventar, bestehend aus 2 guten Ackerparzen, 5 und 7 Jahr alt, 13 St. Rindvieh, ein sehr schöner Fähr, Zuchtbulle, 9 Kühe, tragend u. frischmilchend, 3 Kälber, 2 Zuchtsauen, 50 St. Hüner, ein fast neuer halbspederter Kutschwagen, sowie sämtliche zur Landwirtschaft gehörigen Maschinen und Gerätschaften meistbietend am 22. Decbr. verkauft werden. Die Auktionserlöse sind nach der Auction unter der Hand zu verkaufen.

Das Grundstück Haller Schauffsee sub Nr. 66 hiersehl., in welchem die Firma Becker & Co. seit mehreren Jahren ein Landesprodukten-Geschäft, sowie Colonialwaaren-Handlung ein gros betrieben, bin ich willens Erbverleibungsbader mit ober ohne Geschäft resp. Geschäfts- und Handlungs-Untersichten zu verkaufen. Rein Schwaiger, Herr Robert Becker, wird bereitwillig jede nähere Auskunft ertheilen.  
Verkaufstag, im Dec. 1879.  
Wittwe Ida Becker geb. Schulze.

H. Necke, op. 7. Ein Festgeschenk. Lang-Album für die frohliche Jugend. 12 leuchtige Lätze für die nur 1,50 Mk. bei Max Koenigler, Poststr.

Ein reicher Rentier und Hausbesitzer, alleinstehend, wünscht sich bald zu verheirathen. Abt. sub G. 3260 nicht anonym mit allen Angaben an H. Graefe in Halle a/S. erbeten.



Eine Defonometochter sucht zur weiteren Ausbildung und zum Erlernen der feineren Küche Stellung. Esfordern werden an Herrn Otto Wodenburg in Eisleben erbeten.

### Die erwarteten feinen Seidel

mit diversen f. Beschlügen sind eingetroffen, sowie auch eine große Partie gemalter und verarbeiteter Caffeeservice und Tassen, die ich billigt empfehle habe.  
G. Apel, große Märkerstraße 22.

Insertate von Behörden und Privaten finden durch die in Erfurt täglich erscheinende Thüringer Zeitung, welche hier in Erfurt in mehr als 3000 Familien, sowie in circa 50 Städten Thüringens (auch auf dem Lande) gelesen wird, die allgemeinste Verbreitung.  
Insertionspreis pro Zeile 20 Pfennige.  
Die Expedition der Thüringer Zeitung in Erfurt. (Fr. Bartholomäus.)

### Emser Pastillen

ohne oder mit Pfefferminz-Aroma (in plombrirten Schachteln) ein bewährtes Mittel gegen Husten, Reizhaft, Verschleimung, Krampfschwäche und Verdauungsstörung. Emser Quellsalz in flüssiger Form zu Inhalationen und zum Gurgeln empfohlen.  
Emser Victoriaquelle. Vorräthig in Halle a/S. bei Meibold & Co. und W. Käthe, König Wilhelms-Felsenquellen in Ems.

Sonnabend den 27. Decbr. o. Nachmittags 3 Uhr soll die Auktion der Feldmark Schwerg im Schmidt'schen Gasthause öffentlich verpachtet werden. Bedingungen vor dem Termine.  
Der Gemeindevorsteher Brandt.

Das den Krönig'schen Erben gehörende, unter Nr. 31 in der Schmeerstraße belegene Grundstück, soll Montag d. 29. Decbr. 1879 Abm. 11 Uhr öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Verkauf findet im Geschäftszimmer des Unterzeichneten statt und können dabei auch die Verkaufsbedingungen eingesehen werden.  
Der Justizrath Seeligmüller.

60,000 Mark find in einzelnen Beträgen auf gute Hypothek zum 1. Januar 1880 durch mich anzuleihen.  
Justizrath Krufenberg.



### Barometer

von den einfachsten bis zu den elegantesten, mit geschützten Rahmen. Thermometer für Fenster, Zimmer etc., mit deutlich sichtbarer Scala, empfiehlt Ferdinand Dehne, Leipzigerstraße 103.

### Extra frische Rapsfen

Sonnabend früh bei A. Brandt, Schmeerstraße 36. Soeben erdichtet bei W. Werther, Kofko.

### Moderne Bauände.

Von Alexander Jung. Motto: Du stellst die Frage mir: was ist modern? Frühliche Frucht ist's, oft an Gese gebunden, nicht voll der Kern. Preis 7 M. broch., 8,40 M. eleg. gebd. Ein geistvolles Buch, dessen Studium reichen Genuss und Gewinn bietet.

### F. F. Jost in Leipzig.

Durch gütige Ertheilung von Vorräthig auf eigene Rechnung ist bei nachstehenden Preisen die Waare übermorgen nachmittags 12 Uhr unter 1. Cate. Anweisung, die Waare unter 2. Cate. Anweisung, die Waare unter 3. Cate. Anweisung, die Waare unter 4. Cate. Anweisung, die Waare unter 5. Cate. Anweisung, die Waare unter 6. Cate. Anweisung, die Waare unter 7. Cate. Anweisung, die Waare unter 8. Cate. Anweisung, die Waare unter 9. Cate. Anweisung, die Waare unter 10. Cate. Anweisung, die Waare unter 11. Cate. Anweisung, die Waare unter 12. Cate. Anweisung, die Waare unter 13. Cate. Anweisung, die Waare unter 14. Cate. Anweisung, die Waare unter 15. Cate. Anweisung, die Waare unter 16. Cate. Anweisung, die Waare unter 17. Cate. Anweisung, die Waare unter 18. Cate. Anweisung, die Waare unter 19. Cate. Anweisung, die Waare unter 20. Cate. Anweisung, die Waare unter 21. Cate. Anweisung, die Waare unter 22. Cate. Anweisung, die Waare unter 23. Cate. Anweisung, die Waare unter 24. Cate. Anweisung, die Waare unter 25. Cate. Anweisung, die Waare unter 26. Cate. Anweisung, die Waare unter 27. Cate. Anweisung, die Waare unter 28. Cate. Anweisung, die Waare unter 29. Cate. Anweisung, die Waare unter 30. Cate. Anweisung, die Waare unter 31. Cate. Anweisung, die Waare unter 32. Cate. Anweisung, die Waare unter 33. Cate. Anweisung, die Waare unter 34. Cate. Anweisung, die Waare unter 35. Cate. Anweisung, die Waare unter 36. Cate. Anweisung, die Waare unter 37. Cate. Anweisung, die Waare unter 38. Cate. Anweisung, die Waare unter 39. Cate. Anweisung, die Waare unter 40. Cate. Anweisung, die Waare unter 41. Cate. Anweisung, die Waare unter 42. Cate. Anweisung, die Waare unter 43. Cate. Anweisung, die Waare unter 44. Cate. Anweisung, die Waare unter 45. Cate. Anweisung, die Waare unter 46. Cate. Anweisung, die Waare unter 47. Cate. Anweisung, die Waare unter 48. Cate. Anweisung, die Waare unter 49. Cate. Anweisung, die Waare unter 50. Cate. Anweisung, die Waare unter 51. Cate. Anweisung, die Waare unter 52. Cate. Anweisung, die Waare unter 53. Cate. Anweisung, die Waare unter 54. Cate. Anweisung, die Waare unter 55. Cate. Anweisung, die Waare unter 56. Cate. Anweisung, die Waare unter 57. Cate. Anweisung, die Waare unter 58. Cate. Anweisung, die Waare unter 59. Cate. Anweisung, die Waare unter 60. Cate. Anweisung, die Waare unter 61. Cate. Anweisung, die Waare unter 62. Cate. Anweisung, die Waare unter 63. Cate. Anweisung, die Waare unter 64. Cate. Anweisung, die Waare unter 65. Cate. Anweisung, die Waare unter 66. Cate. Anweisung, die Waare unter 67. Cate. Anweisung, die Waare unter 68. Cate. Anweisung, die Waare unter 69. Cate. Anweisung, die Waare unter 70. Cate. Anweisung, die Waare unter 71. Cate. Anweisung, die Waare unter 72. Cate. Anweisung, die Waare unter 73. Cate. Anweisung, die Waare unter 74. Cate. Anweisung, die Waare unter 75. Cate. Anweisung, die Waare unter 76. Cate. Anweisung, die Waare unter 77. Cate. Anweisung, die Waare unter 78. Cate. Anweisung, die Waare unter 79. Cate. Anweisung, die Waare unter 80. Cate. Anweisung, die Waare unter 81. Cate. Anweisung, die Waare unter 82. Cate. Anweisung, die Waare unter 83. Cate. Anweisung, die Waare unter 84. Cate. Anweisung, die Waare unter 85. Cate. Anweisung, die Waare unter 86. Cate. Anweisung, die Waare unter 87. Cate. Anweisung, die Waare unter 88. Cate. Anweisung, die Waare unter 89. Cate. Anweisung, die Waare unter 90. Cate. Anweisung, die Waare unter 91. Cate. Anweisung, die Waare unter 92. Cate. Anweisung, die Waare unter 93. Cate. Anweisung, die Waare unter 94. Cate. Anweisung, die Waare unter 95. Cate. Anweisung, die Waare unter 96. Cate. Anweisung, die Waare unter 97. Cate. Anweisung, die Waare unter 98. Cate. Anweisung, die Waare unter 99. Cate. Anweisung, die Waare unter 100. Cate. Anweisung, die Waare unter 101. Cate. Anweisung, die Waare unter 102. Cate. Anweisung, die Waare unter 103. Cate. Anweisung, die Waare unter 104. Cate. Anweisung, die Waare unter 105. Cate. Anweisung, die Waare unter 106. Cate. Anweisung, die Waare unter 107. Cate. Anweisung, die Waare unter 108. Cate. Anweisung, die Waare unter 109. Cate. Anweisung, die Waare unter 110. Cate. Anweisung, die Waare unter 111. Cate. Anweisung, die Waare unter 112. Cate. Anweisung, die Waare unter 113. Cate. Anweisung, die Waare unter 114. Cate. Anweisung, die Waare unter 115. Cate. Anweisung, die Waare unter 116. Cate. Anweisung, die Waare unter 117. Cate. Anweisung, die Waare unter 118. Cate. Anweisung, die Waare unter 119. Cate. Anweisung, die Waare unter 120. Cate. Anweisung, die Waare unter 121. Cate. Anweisung, die Waare unter 122. Cate. Anweisung, die Waare unter 123. Cate. Anweisung, die Waare unter 124. Cate. Anweisung, die Waare unter 125. Cate. Anweisung, die Waare unter 126. Cate. Anweisung, die Waare unter 127. Cate. Anweisung, die Waare unter 128. Cate. Anweisung, die Waare unter 129. Cate. Anweisung, die Waare unter 130. Cate. Anweisung, die Waare unter 131. Cate. Anweisung, die Waare unter 132. Cate. Anweisung, die Waare unter 133. Cate. Anweisung, die Waare unter 134. Cate. Anweisung, die Waare unter 135. Cate. Anweisung, die Waare unter 136. Cate. Anweisung, die Waare unter 137. Cate. Anweisung, die Waare unter 138. Cate. Anweisung, die Waare unter 139. Cate. Anweisung, die Waare unter 140. Cate. Anweisung, die Waare unter 141. Cate. Anweisung, die Waare unter 142. Cate. Anweisung, die Waare unter 143. Cate. Anweisung, die Waare unter 144. Cate. Anweisung, die Waare unter 145. Cate. Anweisung, die Waare unter 146. Cate. Anweisung, die Waare unter 147. Cate. Anweisung, die Waare unter 148. Cate. Anweisung, die Waare unter 149. Cate. Anweisung, die Waare unter 150. Cate. Anweisung, die Waare unter 151. Cate. Anweisung, die Waare unter 152. Cate. Anweisung, die Waare unter 153. Cate. Anweisung, die Waare unter 154. Cate. Anweisung, die Waare unter 155. Cate. Anweisung, die Waare unter 156. Cate. Anweisung, die Waare unter 157. Cate. Anweisung, die Waare unter 158. Cate. Anweisung, die Waare unter 159. Cate. Anweisung, die Waare unter 160. Cate. Anweisung, die Waare unter 161. Cate. Anweisung, die Waare unter 162. Cate. Anweisung, die Waare unter 16



## Bur Stadtverordneten-Wahl.

Den wahlberechtigten Bürger  
**Montag den 22. d. Mts. Abends 8 Uhr**  
**im Prinzen Carl**  
 eine Vorberathung wegen der am 29. d. Mts. noch zu vollziehenden Stadtverordneten-Wahl stattfinden wird. Zur Theilnahme daran haben wir diejenigen unserer Mitbürger ein, welche in dem von uns bekannt gegebenen Sinne bei der Aufstellung eines Candidaten mitzuwirken geneigt sind.

Im Auftrage  
 des Comités für die Stadtverordneten-Wahlen.  
**Bunge, Kaufmann. Heime, Kaufmann.**  
**Riebeck, Commerzienrath. Riedel, Maschinenfabrikant.**  
**Tombo, Kaufmann. Zörn, Rentier.**

**Wollene Hemden,**  
 wollene u. baumwollene Tricotagen  
 in jeder Größe und für jeden Bedarf bei  
**C. Tausch, Kleinschmied 9.**

## Eine Partie Oberhemden

mit gefütterten leinenen schmalzartigen Einsätzen, sowie einzelne Oberhemden, sämmtlich von nur gutem Stoff gearbeitet, à St. 4-4,50.

**Herrenkragen und Manschetten**  
 in größter Auswahl und neuester Façon bei  
**C. Tausch, Kleinschmied 9.**

## Große ger. Aale.

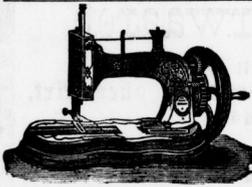
Feinsten prima Astrach. Caviar, Hiesen-Neunaugen, ger. Gänsebrüste u. Keulen, Brat- u. Roll-Heringe, echt Anchovis, russ. Sardinen, Sardinen à l'huile, sowie alle engl. und französ. Conserven empfiehlt

**Herm. Lincke.**

Extra ff. Punsch-Essenzen, Rum, Cognac, Arac und feine Liqueure bei  
**Herm. Lincke, Alter Markt 31.**

Schmeerstr. 36. **A. Brandt, Schmeerstr. 36,**  
 empfiehlt

Gothaer Würstwaren, Gänsebrüste, russ. u. Elb-Caviar, Hiesen-Neunaugen, Anchovis, russ. Sardinen, Maronen, Teltower Nüßchen, Apfelsinen, Citronen, Königsberger und Lübecker Marzipan.



**Familien-Nähmaschinen**  
 am besten und billigsten bei  
**Otto Giseke,**  
 gr. Steinstrasse 67.

Brodtschneidemaschinen mit besten Henckelschen Messern empfiehlt  
**Otto Giseke, gr. Steinstraße 67.**



## Richard Reinicke,

**Uhrmacher,**  
**Halle a/S., gr. Klausstr. 13,**  
 empfiehlt in reichster Auswahl:  
**Goldene und silberne Herren- u. Damen-Uhren** mit und ohne Monitour,  
**Perpetuale,** Taschenuhren, welche sich durch Zügen selbst aufziehen,  
**Kalendervuhren,** Tag, Datum und Monat selbststellend,  
**Regulateure** jeder Façon und Größe,  
**Wächter-Controlluhren,** besies System,  
**Schwarzwälder Wanduhren** jeder Art,  
**Pariser Pendulen** und **Wacker u. s. w.**  
 Desgl. **Uhrketten** in größter Auswahl.  
**Reparaturen** werden prompt und billigst ausgeführt.

**Mantel & Riedel in Leipzig,**  
 Markt 16 (Café national), parterre und I. Etage.  
**Weihnachtsausstellung von Kurz- u. Galanteriewaaren.**  
**Italianische Collectiv-Ausstellung.**

## Handlung exotischer Vögel

von **Carl Zeidler (am Leipziger Thurm)**

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken passend großes Lager von sprechenden Papageien, alle Sorten Stittche und Finkenarten, ff. Parzer Koller Nachtschläger, getrennt von Grotten, ferner alle Futterarten, auch für inländische Vögel, Gefangenschaft, Mistkästen, Goldfische, andere Fische, Schildkröten etc. Im zweiten Laden große Ausstellung hocheleganter Vogelkäfige, Aquariums, ff. Sonneberger Puppen und Spielwaaren, patentirte Christbaum-Lämpchen, farbig 2 und 4 Stunden Brenndzeit, Abends im Schaufenster brennend. Alles zu billigsten Preisen.

In Halle durch a. handlungen zu beziehen, vorrätig bei **Ed. Anton Barlässerstr. 1.**

**Aus dem Wigwam.**  
 Uraite und neue Märchen und Sagen der nordamerikanischen Indianer.  
 Von **Karl Knorz.**  
 Geheftet 2. 3. 50.  
 Elegant cartonnirt 4. 50.

Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen.  
 Von **Frz. Sausp.**  
 Feste Auflage.  
 Geheftet 2. 2. 50.  
 Der Jugend Lieblings-Märchen-Schatz.  
 Von **Frz. Otto.**  
 Bierre Auflage.  
 Geh. 2. 5. 50. Geh. geb. 4. 6.

**Lezte der Hortensier.**  
 Kalligraphisch gezeichnete Erzählung aus dem Beginne der römischen Kaiserzeit.  
 Von **Dr. R. Schöner.**  
 Geheftet 2. 5.  
 Elegant gebunden 4. 6. 50.

**Neu erschienene Jugendschriften**  
 in reichem Bilderschmucke  
 aus dem Verlage von  
**Otto Spamer in Leipzig und Berlin.**

Die schönsten griechischen Sagen aus dem Alterthum.  
 Selten Entz. und Entz. erzählt von Prof. Dr. Carl. Herausg. v. Herm. Mehl. Geh. 2. 3. 50. Geh. cart. 4.

**Reisen** bei Sonnenstein und Rega. Aus dem Tage in die Schmit. Von **Sophie Traut.** Geh. 2. 3. 50. Geh. 4. 50. **Robertine.** Erzählung in reifere weltliche Jugend. Von **Frau von Baw.** Nach dem Französischen bearbeitet von **G. Widoel.** Geh. 2. 50. Geh. geb. 4.

Auf hohen Chronen. Von **Frz. Otto.** Herausg. v. Herm. Mehl. im XIII. und XIX. Jahrhundert. Von **Frz. Otto.** Zweite Auflage. Geh. 2. 4. 50. Geh. geb. 4. 6. Sonderabdruck aus Vorliegendem: **Caesar des 19. Jahrhunderts (Napoleon I.)** Zweite verbesserte Auflage. Geheftet 2. 50.

## Ferd. Rummel & Co.,

Leipzigstr. No. 98  
 empfehlen geräucherter Fischwaaren, Seefische, Austern, Selgoländer Summern, Geflügel und Wild, sowie sämtliche Delicatessen und Früchte der Jahreszeit und dem Plage entsprechend stets in bester Beschaffenheit zu billigsten Preisen.

Das feinste von **Astr. Perl-Caviar, November-Waare,** in Originalfässern, sowie angepöckelt und in sauberen Präsentfässchen bei

Heute frisch: **Reb- und Damwild, franz. Enten und Poularden, Böhm. Fasanen, Pommerische Gänsebrüste, Straßburger Gänseleber-Waisteten, Lübecker Marzipan.**  
**Ferd. Rummel & Co.**

Zum bevorstehenden Feste halten wir unser großes Lager von rein gehaltenen **Rhein-, Mosel- und Bordeauxweinen,** franz. und deutsch, **Champagner,** verschiedene Marken **Portwein, Madeira, Sherry, Griechische Weine,** süße und herbe **Ungarweine,** sowie echte franz. **Liqueure,** feinsten **Rum, Fac, Cognac, Punschessenzen** von **Joh. Ad. Koerber** und **Herm. Stibbe,** Cöln a/Rh. in bekannter Güte bestens empfohlen.  
**Ferd. Rummel & Co., Leipzigstr. 98.**

## Abonnements-Einladung

auf die **Berliner Gerichts-Beitung.**  
 1. Quartal 1880. 28. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post- und Fernschreib-Veranstaltungen Deutschlands, Österreichs, der Schweiz u. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin betalteten Zeitungen 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



Die Berliner Gerichts-Beitung, in Berlin wie im übrigen Deutschland vorgewiesen in den gut illustrierten Zeilen der Weltan. Gutachterlicher u. verbreitet ist bei ihrer sehr großen Auflage für die erste te deren Preis mit 35 Pf. für die 4gepaltenen Zeile sehr niedrig ergiebt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Die belehrenden juristischen Leitartikel über die neuen Reichs-Gesetze in der Berliner Gerichts-Beitung, von einer als **praktischer Jurist, Rechtslehrer und Schriftsteller** gleich anerkannter Autorität verfaßt, sind von allen unsren Lesern im deutschen Reich mit dem größten Beifall aufgenommen worden und sollen da noch viel allgemeiner Wichtiges zu erörtern bleibt, in der leicht fasslichen, so beliebt gewordenen Form auch im neuen Jahre fortgesetzt werden. — Aber kein Recht nicht kennt, hat den Lesern zu tragen! Wer sich von solchen Erhaben an **Recht- und Vermögens** bewahren will, halte und lese aufmerksam die Berliner Gerichts-Beitung, die für Jedermann als belehrendes Blatt unentbehrlich, bei ihrem geringen Abonnements-Preis um so mehr in jedem deutschen Haushalte gehalten werden sollte, als sie auch eine der reichhaltigsten, belehrendsten Unterhaltungsblätter ist. Das Familien- der Berliner Gerichts-Beitung bringt im nächsten Vierteljahr hochinteressante **Romane, Novellen,** ferner unter der Rubrik **„Von Nah und Fern“** gediegene humoristische und belehrende Artikel. Die politische, in allen streifen hochgeachtete Mundschau aus der Feder eines unserer ersten Publicisten, vollständig objectiv und parteilos gehalten, orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Tagesfragen.

Eine junge Dame mit 600,000 Mark disponibel. Vermögen wünscht nur standesgemäß bald zu heiraten. Abdr. nicht anonym mit allen Ang. an **G. 3272 an H. Graefo, gr. Märkerstr. 7,** erbeten.

**Wringmaschinen, Waschmaschinen, Fleischhackmaschinen** empfiehlt **Otto Giseke,** gr. Steinstraße 67.

Für nächste Ostern suchen wir einen Lehrling.  
**Geyer & Schmidt.**



**Sämmtliche Werke**  
 in Orig.-Einbänden:  
**Göthe** von 12, — an  
**Haus** von 3, 30 an  
**Heine** von 16, 30 an  
**Koerner** von 1, 50 an  
**Lessing** von 3, 20 an  
**Renter** von 22, 50 an  
**Shakespeare** v. 5, 50 an  
**Schiller** von 4, — an  
 u. a. m. bei  
**Max Koestler, Poststr.**

**Universal-Bibliothek**  
 (Reclam) à Bdd. 20 A, geb. v. 60 A an stets vorrätig bei **W. Koestler, Poststr.**

**Edition Peters, Litolf, Breittopf & Härtel, Schubert und Steingraber** empfiehlt **W. Koestler, Poststr.**  
**Eingemachte Ananasfrüchte,**  
**Echt Koederscher Punsch, ff. Jamaica-Rum, ff. Arac de Goa** empfing **Wilh. Schubert.**  
**Strassburger Gänseleber-pasteten** trafren wieder ein **Wilh. Schubert.**

**Täglich frische Hollsteiner Austern, Prima silbergrauen Astrachan Caviar, Lüneb. Fürsten-Bricken** empfing **Wilh. Schubert,** große Stein- u. große Ulrichsstraßen-Gde.

Im Saale des **Kronprinzen** Sonnabend den 30. Decbr. 1879 Abends 8 Uhr

**11. Concert** des **Orchestermusikvereins** Armin Stein, Symphonie Es. — Kreuzer, Ouv. „Nachtlager“. — Weber, Ouv. „Preciosa“. — Rossini, Arie aus Stabat mater. — Anber, Ouv. „Fra Diavolo“.

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
 Heute früh 9 1/2 Uhr entschlief nach langer schwerer Leiden unser theurer Vater, der Amtmann **Carl Christian Eichel,** im fast vollendeten 91. Lebensjahre.  
 Einw. den 18. Decbr. 1879.  
**C. Eichel,**  
**G. Eichel,**  
**2. Bindel geb. Eichel.**

**Todes-Anzeige.**  
 Sonntag den 14. d. Mts. stark unerwartet unser lieber Vater **Johann Gottfried Kautsch.** Unsere liebe Mutter **Rosine Kautsch geb. Eise** war ihm am 8. October d. J. nach längerem Leiden vorangegangen. Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Kinder, **Kleinmugel, Bzenka, Leona** und **Leipzig.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren Dahingegangenen fühlen wir uns gedungen, Allen welche die Berberbore zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sowie denen, die ihren Sarg so reich mit Kronen und Kränzen schmückten, unsern tiefgefühltesten Dank auszudrücken.  
 Insbesondere danken wir den Herren **Derrprebiger Graue** und **Diaconus Galle** für die trostlichen Worte am Grabe, sowie dem Bürger-Gesangverein unter Leitung des Herrn Cantor **Mühlner** für den erhabenden Gesang.  
 Ebeben, den 18. Dec. 1879.  
**G. Wenneke** und Familie.

